



part# 06.90.00.00

GRISO



USE+MAINTENANCE BOOK

Erste Ausgabe: September 2005

Neuausgabe:

Verfasst und gedruckt von:

VALLEY FORGE DECA

Ravenna , Modena, Torino

DECA S.r.l.

Rechts- und Verwaltungssitz

Via Vincenzo Giardini, 11

48022 Lugo (RA) - Italia

Tel. +39 - 0545 216611

Fax +39 - 0545 216610

E-mail: deca@vftis.spx.com

www.vftis.com

im Auftrag von:

Moto Guzzi S.p.A.

via E. V. Parodi, 57

23826 Mandello del Lario (LECCO) - Italien

Tel. +39 - 0341 70 91 11

Fax +39 - 0341 70 92 20

www.motoguzzi.it

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden in der gesamten Betriebsanleitung verwendet und haben folgende Bedeutung:

 **Für die Sicherheit relevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug angebracht oder wird es in der Betriebsanleitung angegeben, besteht potentielle Verletzungsgefahr. Eine Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!**

GEFAHR

Hinweis auf potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

ACHTUNG

Hinweis auf potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in dieser Betriebsanleitung vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

 Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die, in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich aus der Sicht des Fahrers, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Motorstart die vorliegende Betriebsanleitung und insbesondere das Kapitel "SICHER FAHREN" aufmerksam durchlesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, seiner Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wesentlichen, im Abschnitt "SICHER FAHREN" angegebenen Vorschriften. Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und gezielt steuern kann.

WICHTIG Diese Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Fahrzeugs und muss im Fall seines Weiterverkaufs diesem beigelegt werden.

Moto Guzzi hat bei der Erstellung dieser Betriebsanleitung besondere Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet.

Da die **Moto Guzzi**-Produkte jedoch kontinuierlich weiter entwickelt werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses Fahrzeugs und den in dieser Anleitung angeführten Daten möglich. Für jegliche Klärung bezüglich der in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen kann man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Für Inspektionen und Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, sowie für den Erwerb von originalen **Moto Guzzi**-Teilen und Zubehör und eine spezifische Beratung sich ausschließlich an die **Moto Guzzi**-Vertragshändler und -Kundendienststellen wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für **Moto Guzzi** entschieden haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Das Recht auf die elektronische Speicherung, der Nachdruck, die Umänderung bzw. Abänderung, auch wenn nur auszugsweise, egal mit welchen Mitteln, stehen in allen Ländern unter Vorbehaltsrecht.

WICHTIG In einigen Ländern sind, der geltenden Gesetzgebung gemäß, die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

- sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, um die betreffenden Teile durch die im jeweiligen Land zugelassenen Teile ersetzen zu lassen;
- die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

 **Optional**

 **Katalytischer Schalldämpfer**

VERSION:

| | |
|---|---|
|  Italien |  Singapur |
|  Großbritannien |  Slowenien |
|  Österreich |  Israel |
|  Portugal |  Südkorea |
|  Finnland |  Malaysia |
|  Belgien |  Chile |
|  Deutschland |  Kroatien |
|  Frankreich |  Australien |
|  Spanien |  Vereinigte Staaten von Amerika |
|  Griechenland |  Brasilien |
|  Holland |  Südafrikanische Republik |
|  Schweiz |  Neuseeland |
|  Dänemark |  Kanada |
|  Japan | |

INHALTSVERZEICHNIS

| | | | | | |
|--|----|--|----|---|----|
| SICHERHEITSHINWEISE | 2 | KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN | 33 | ZÜNDKERZE | 65 |
| TECHNISCHE INFORMATIONEN | 2 | KUPPLUNG | 34 | KONTROLLE DES STÄNDERS | 67 |
| WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE | 2 | BEREIFUNG | 35 | BATTERIE | 68 |
| INHALTSVERZEICHNIS | 4 | MOTORÖL | 37 | LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE | 69 |
| WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN | 6 | REGULIERUNG DES VORDERRADBREMSES UND DES KUPPLUNGSEBELS | 38 | KONTROLLE UND REINIGUNG DER KABELSCHUHE UND KLEMMEN | 69 |
| BEKLEIDUNG | 8 | SCHALLDÄMPFER MIT KATALYTISCHER FUNKTION | 38 | ABNAHME DER BATTERIE | 70 |
| ZUBEHÖR | 8 | AUSPUFF/-SCHALLDÄMPFER | 38 | KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE | 71 |
| LADUNG | 9 | INSTRUMENTE UND ANZEIGEN | 39 | AUFLADEN DER BATTERIE | 71 |
| ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE - LEGENDE | 10 | BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN | 39 | INSTALLATION DER BATTERIE | 71 |
| ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE | 12 | VORKONTROLLEN | 41 | KONTROLLE DER SCHALTER | 72 |
| INSTRUMENTE UND ANZEIGEN | 12 | TABELLE - VORKONTROLLEN | 42 | AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN | 73 |
| TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN | 13 | MOTORSTART | 43 | LICHTBÜNDELREGULIERUNG | 74 |
| MULTIFUNKTIONSCOMPUTER | 15 | ANFAHREN UND FAHREN | 45 | GLÜHLAMPEN | 75 |
| STEUERUNGEN | 15 | EINFAHREN | 48 | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DES SCHEINWERFERS | 76 |
| TRIP 1 UND 2 | 15 | ANHALTEN | 49 | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN | 77 |
| MODE | 16 | PARKEN | 49 | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS | 77 |
| FUNKTION "CHRONOMETER" | 16 | AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER | 50 | AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG | 77 |
| MENÜ | 17 | INSTANDHALTUNG | 51 | TRANSPORT | 78 |
| SERVICE | 20 | INSTANDHALTUNGSPLAN | 52 | ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS | 78 |
| ALARMANZEIGE | 20 | IDENTIFIKATIONSDATEN | 55 | REINIGEN | 79 |
| EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN | 21 | KOPPLUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN | 55 | LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS | 80 |
| STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE | 21 | KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS | 56 | TECHNISCHE DATEN | 82 |
| STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE | 22 | WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS | 57 | SCHMIERMITTELTABELLE | 85 |
| ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER | 23 | VORDERRAD | 58 | SCHALTPLAN - GRISO | 86 |
| LENKERSPERRE | 23 | HINTERRAD | 58 | ERLÄUTERUNGEN ZUM SCHALTPLAN - GRISO | 87 |
| PARKLEUCHTEN | 24 | VORDERER BREMSSATTEL | 59 | KABELFARBEN | 87 |
| ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN | 25 | ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB | 60 | VERTRAGSHÄNDLER UND - KUNDENDIENSTSTELLEN | 88 |
| AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK | 25 | KONTROLLE DES GETRIEBEÖLSTANDS | 60 | | |
| WERKZEUGFACH | 25 | RÜCKSPIEGEL | 60 | | |
| GEPÄCKHAKEN | 26 | KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG | 61 | | |
| ZUBEHÖR | 27 | VORDERRADFEDERUNG | 62 | | |
| HAUPTKOMPONENTEN | 28 | HINTERRADFEDERUNG | 62 | | |
| KRAFTSTOFF | 28 | VERSCHEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN | 64 | | |
| BREMSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN | 29 | EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS | 65 | | |
| SCHEIBENBREMSEN | 30 | | | | |
| VORDERRADBREMSE | 31 | | | | |
| HINTERRADBREMSE | 32 | | | | |



SICHER FAHREN



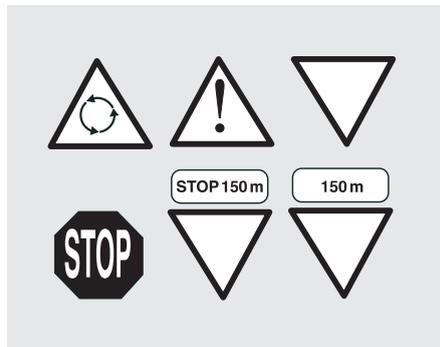
WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psycho-/physische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen usw.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, von Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Sicherstellen, dass der eigene psycho-/physische Zustand angemessen ist und insbesondere darauf achten, dass man ausgeruht oder nicht übermüdet ist.

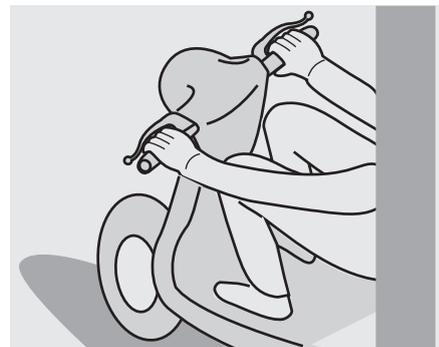


Die meisten Unfälle sind auf Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.

Das Fahrzeug NIE einem Anfänger ausleihen und sich immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Steuern des Fahrzeugs vorausgesetzt werden.

Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt eingehalten werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die anderer gefährden könnten (z.B.: auf dem Hinterrad fahren, Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, usw.), dabei immer den Fahrbahnzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.



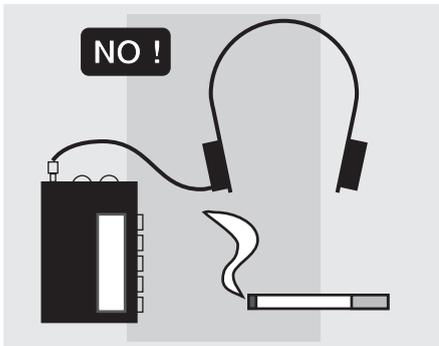
Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen oder zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

Nicht im Fahrtwind anderer Fahrzeuge fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

⚠️ GEFAHR

Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.

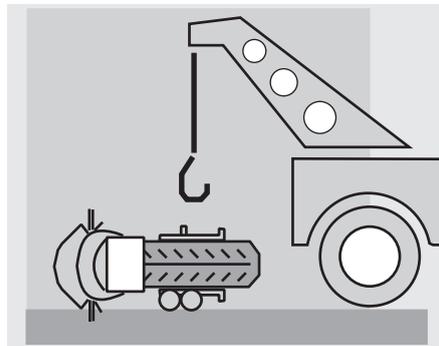
Beim Fahren auf keinem Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).

Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegebenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den Öl-, Kraftstoff- bzw. Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage bzw. die wichtigsten Bestandteile nicht beschädigt wurden.



Das Fahrzeug einem **Moto Guzzi**-Vertragshändlers überlassen, der Rahmen, Lenker, Aufhängungen, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird, die man selbst nicht genau prüfen kann.

Auf jegliche Störung hinweisen, um so die Eingriffe seitens der Techniker und/oder Mechaniker zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die eigene Sicherheit gefährden könnte!!

Auf keinen Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Komponenten verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsvorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.



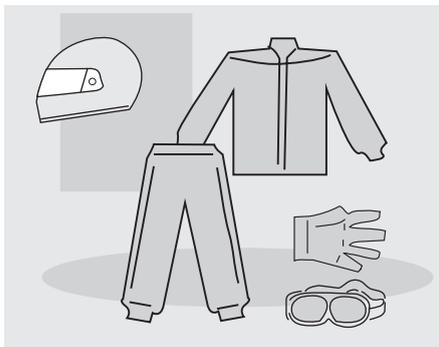
Alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

Insbesondere sind technische Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, zu vermeiden.

Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

Geländefahrten vermeiden.

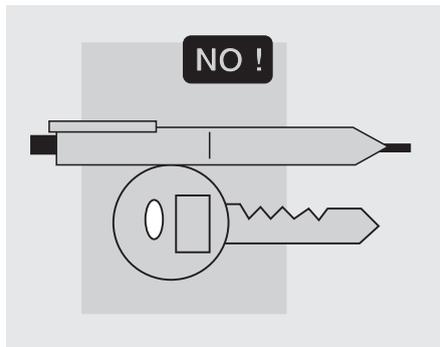


BEKLEIDUNG

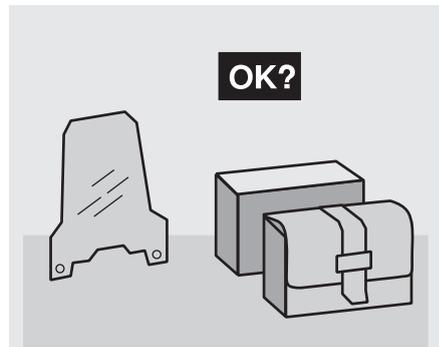
Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Sicherstellen, dass der Schutzhelm zugelassen wurde, nicht beschädigt ist, ob er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist.

Zweckmäßige Schutzkleidung tragen - möglichst in hellen bzw. reflektierenden Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer leichter ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.

Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bündeln gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, so dass sie und andere Gegenstände beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden, dass sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Teilen des Fahrzeugs oder dessen Steuerungen verhängen.



Beim Fahren nichts in den Taschen der Bekleidung mitführen, das bei einem Sturz gefährlich werden könnte z.B. spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä. (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).



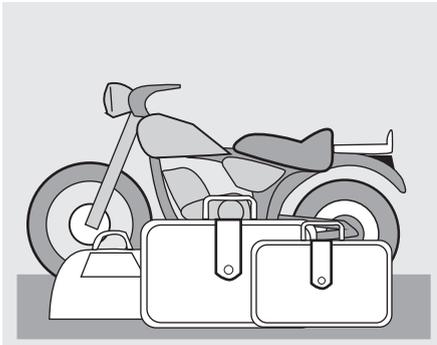
ZUBEHÖR

Der Benutzer ist persönlich für die Wahl einer Montage und eines Einsatzes von Zubehörteilen verantwortlich.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter nicht verdeckt und ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt, dass der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrads nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.

Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktion dadurch stark verlängert.

Am Fahrzeug montierte Verkleidungen und große Windschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs während der Fahrt, insbesondere unter hoher Geschwindigkeit, gefährden.



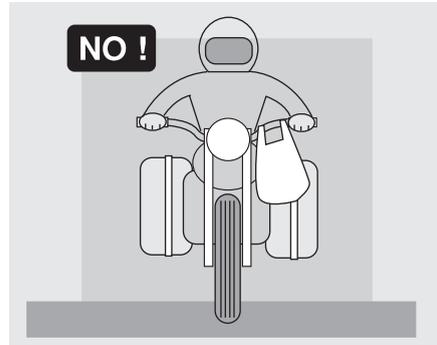
Prüfen, dass das Zubehör gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass es keine Risiken während der Fahrt darstellt.

Keine elektrischen Geräte umändern bzw. anbringen, die die Strombelastbarkeit des Fahrzeugs überschreiten, denn es besteht dann die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehen bleibt, dass es zu einem Ausfall des für die Funktion der akustischen und der Sichtanzeigen erforderlichen Stroms kommt.

Moto-Guzzi empfiehlt ausschließlich nur Original-Zubehörteile (**Moto-Guzzi** genuine accessories) zu verwenden.

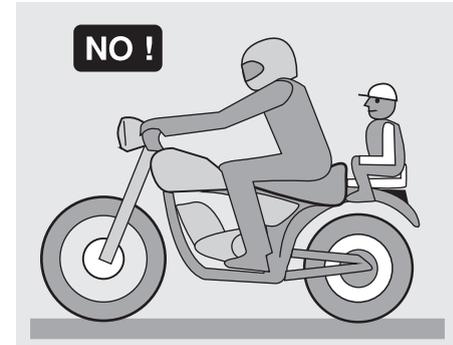
LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Gepäck sollte so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden, dabei das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten verteilen, so dass jegliche Art von Gleichgewichtsschwankung verhindert werden kann. Prüfen, ob die Gepäckteile richtig und fest am Fahrzeug befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.



Auf keinen Fall sperrige, voluminöse, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln und den Gabeln befestigen: Es könnte dazu kommen, dass das Fahrzeug in Kurven langsamer reagiert, darüber hinaus würde seine Wendigkeit unvermeidlich behindert werden.

Keine zu große Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

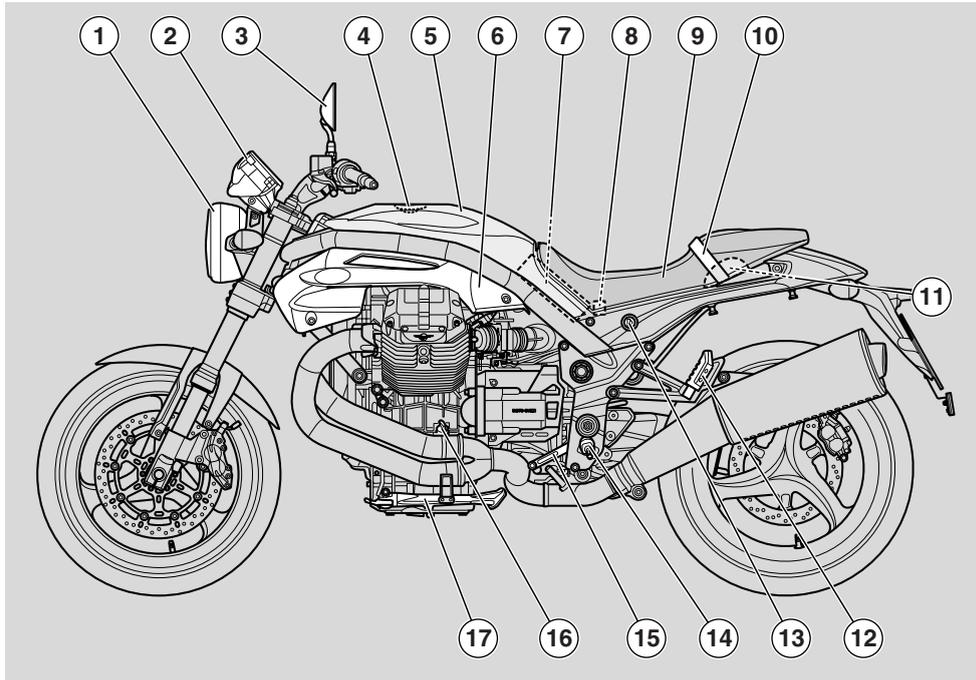
Kein Gepäck befördern, das weit über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere im/auf dem Dokumentenfach bzw. Gepäckträger transportieren.

Nie die max. zulässige Zuladung pro Gepäckaufnahme überschreiten.

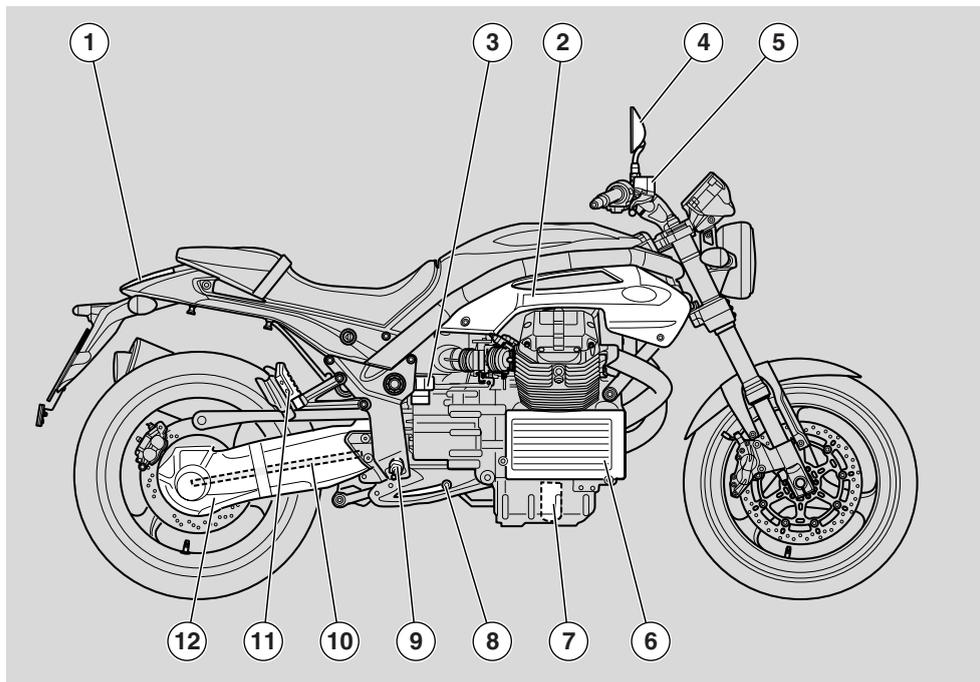
Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE



LEGENDE

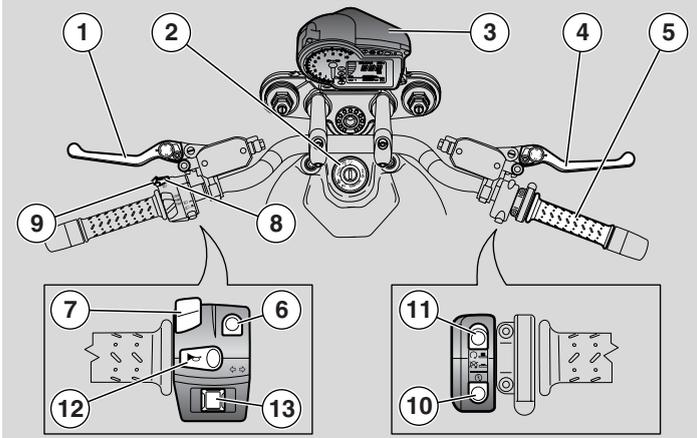
- | | | |
|--------------------------|---------------------------------|---------------------|
| 1) Scheinwerfer | 8) Hauptsicherungsfassung (30A) | 15) Schalthebel |
| 2) Cockpit | 9) Fahrer-/Soziussitzbank | 16) Motorölmessstab |
| 3) Linker Rückspiegel | 10) Soziushalteriemen | 17) Seitenständer |
| 4) Tankverschluss | 11) Werkzeugfach | |
| 5) Kraftstofftank | 12) Linke Soziusfußraste | |
| 6) Linke Seitenabdeckung | 13) Sitzbankschloss | |
| 7) Batterie | 14) Linke Fahrerfußraste | |



LEGENDE

- | | |
|--|----------------------------|
| 1) Rücklicht | 6) Ölkühler |
| 2) Rechte Seitenabdeckung | 7) Motorölfilter |
| 3) Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | 8) Hinterradbremshebel |
| 4) Rechter Rückspiegel | 9) Rechte Fahrerfußbraste |
| 5) Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse | 10) Kardanwellenantrieb |
| | 11) Rechte Soziusfußbraste |
| | 12) Einarmschwinge |

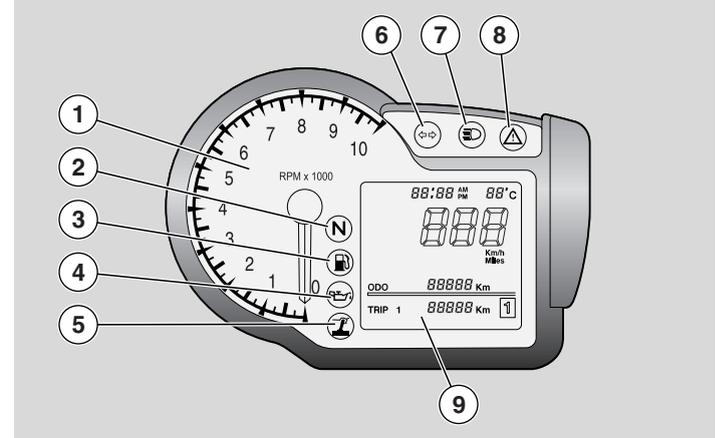
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Kupplungshebel
- 2) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (○-P⊘-⊗)
- 3) Instrumente und Anzeigen
- 4) Vorderradbremsehebel
- 5) Gasdrehgriff
- 6) Lichtumschalter (⊕⊖=⊕⊖)
- 7) Wählschalter für Displayfunktionen
- 8) Lichttaster
- 9) SET-Taste
- 10) Anlassertaste (⊕)
- 11) Motorstoptaste (○-⊗)
- 12) Hupentaste (⊂)
- 13) Blinkerschalter (↔)

INSTRUMENTE UND ANZEIGEN



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Drehzahlmesser
- 2) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
- 3) Kraftstoffreservelampe (⊕), orange
- 4) Motoröldruckkontrollleuchte (⊂), rot
- 5) Seitenständerkontrollleuchte (⊂), gelb
- 6) Blinkerkontrollleuchte (↔), grün
- 7) Fernlichtkontrollleuchte (⊕), blau
- 8) Allgemeine Alarmanzeige/Immobilizerkontrollleuchte (⊕), rot
- 9) Digitales Multifunktionsdisplay

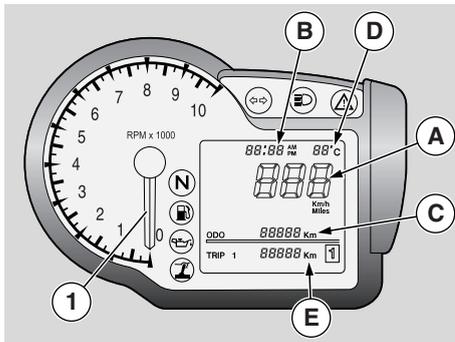
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Wird der Zündschlüsselschalter auf "⊖" gedreht und läuft der Motor noch nicht, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 2 Sekunden lang auf. In dieser Weise erfolgt ein Funktionstest der LED. Sollte eine oder mehrere Kontrollleuchten während dieser Kontrollphase nicht aufleuchten, muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

| Beschreibung | | Funktion |
|--|--|---|
| DIGITALES MULTI- FUNKTIONS- DISPLAY | Tachometer (km/h - MPH) | Zeigt je nach Voreinstellung die momentane, die durchschnittliche oder die maximale Fahrgeschwindigkeit (in Stundenkilometern oder Meilen) an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). |
| | Kilometer- / Meilenzähler (KM - Mi) | Zeigt den Tageskilometer oder den gesamten Kilometerstand in km oder Meilen an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). |
| | Umgebungs- temperatur (°C/°F) | Zeigt die Umgebungstemperatur an, der Wert wird oben rechts am Display angezeigt. Liegt die Temperatur um die 3° C (37 °F) wird das Eiskristall-Symbol angezeigt. Die Wahl der Skala in °C oder °F erfolgt ebenfalls über das Display, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). |
| | Uhr | Angabe der Uhrzeit in Stunden und Minuten gemäß der entsprechenden Einstellung, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). |
| | Batteriespannung V BATT  | Zeigt die Batteriespannung in Volt an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). |
| | Chronometer | Zeigt je nach Einstellung die verschiedenen Zeitmessung an, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). |
| | Diagnose | Sollte ein schwerwiegender Alarm vorliegen, der die Integrität des Fahrzeugs gefährden oder zu Personenverletzungen führen könnte, wird dieser anhand einer entsprechende Ikone angezeigt, die einen Hinweis auf die Ursache gibt (z.B.: Öldruck  , Inspektionsfähigkeit ). ⚠ ACHTUNG Wird während des normalen Motorbetriebs die Angabe " ⚠ SERVICE" angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät oder das Cockpit eine Störung erfasst haben. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen Moto Guzzi -Vertragshändler wenden. |
| Drehzahlmesser (U/min - rpm) | Zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an. ⚠ ACHTUNG Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 48 (EINFAHREN). | |

folgt ►

| Beschreibung | Funktion |
|--|---|
| Motoröldruckkontrollleuchte  | <p>Leuchtet auf das Drehen des Zündschlüsselschalters auf "  " und bei noch nicht gestartetem Motor auf, in dieser Weise wird die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte getestet.</p> <p>Wenn die Kontrollleuchte in dieser Phase nicht aufleuchtet, einen Moto Guzzi-Vertragshändler aufsuchen.</p> <p>⚠ ACHTUNG Falls die Motoröldruckkontrollleuchte  nach dem Starten weiterhin oder während der normalen Motorfunktion aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im Kreislauf nicht ausreicht. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.</p> |
| Alarmkontrollled  | <p>Dient als zusammenfassender Hinweis auf Alarme (ausgenommen den bezüglich des Motoröldrucks) und als Schaltblitz.</p> <p>⚠ ACHTUNG Sollte die LED-Anzeigeleuchte "  " nach dem Start weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat; sich in diesem Fall sofort an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.</p> <p>Sollte die LED "  " aufleuchten, während das Motorrad ausgeschaltet ist, bedeutet dies, dass der Immobilizer oder der optionale Diebstahlsicherungsalarm eingeschaltet sind.</p> |
| Blinkerkontrollleuchte  | <p>Blinkt, wenn ein Blinker in Betrieb ist.</p> |
| Fernlichtkontrollleuchte  | <p>Sie leuchtet auf, wenn die Fernlichter des Scheinwerfers aktiviert wurden oder wenn die Fernlichthupe betätigt wird.</p> |
| Kraftstoffreservelkontrollleuchte  | <p>Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 3,3 Litern verblieben ist.</p> <p>In diesem Fall sobald wie möglich tanken, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).</p> |
| Leerlaufkontrollleuchte  | <p>Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf dreht.</p> |
| Seitenständerkontrollleuchte  | <p>Leuchtet bei ausgeklappten Seitenständer auf.</p> |



MULTIFUNKTIONSCOMPUTER

Wird der Zündschlüssel in Position "⊙" gedreht, leuchten am Cockpit folgende Anzeigen 2 Sekunden lang auf:

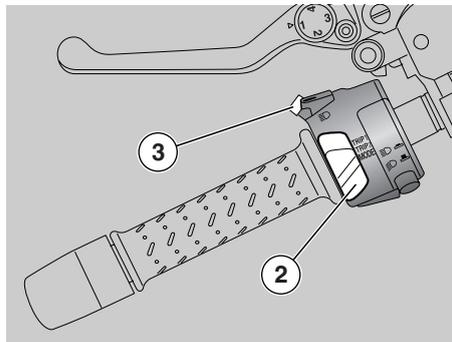
- das Logo "GRISO"
- alle Kontrollleuchten
- die interne Beleuchtung

Der Zeiger des Drehzahlmessers (1) schlägt auf den maximalen, vom Verbraucher eingestellten Wert aus.

Nach Ablauf von 2 Sekunden zeigen alle Instrumente kurzzeitig den aktuellen Wert der gemessenen Größen auf.

Die am Display angezeigten Standardeinstellungen sind:

- Geschwindigkeit (Bereich A)
- Uhr (Bereich B)
- Odometer (Bereich C)
- Umgebungstemperatur (Bereich D)
- Fahrinfo-computer und zusatzfunktionen (Bereich E).



STEUERUNGEN

- 2) 3-Positionswählschalter: TRIP1 / TRIP2 / MODE
- 3) SET-Taste: Durch kurzes Drücken können die Auswahlmöglichkeiten innerhalb des MENÜS durchlaufen werden, durch ein länger anhaltendes Drücken wird die Wahl bestätigt.

| | |
|------------------------------|------------------------------|
| TAGESODOMETER | TRIP 326.5 Km/h |
| FAHRDAUER | TIME 32:45 |
| VERBRAUCH | AVG FUEL 12.6 l/100km |
| HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT | MAX 126 Km/h |
| DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT | AVG SPEED 126 Km/h |

TRIP 1 UND 2

In den Konfigurationen TRIP1 und 2 werden die Daten der Tageskilometerstände 1 und 2 angegeben. Der Tageskilometerstand wird in der unteren rechten Ecke angezeigt.

Für die Wahl der Konfiguration TRIP 1 oder TRIP 2 den Wählschalter (2) auf die Position bringen, die der gewünschten TRIP-Konfiguration entspricht.

Im unteren Displaybereich (F) werden folgende Angaben angezeigt:

- TAGESODOMETER
- FAHRDAUER
- VERBRAUCH
- HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT
- DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT

Das Umschalten von einer auf die andere Angabe erfolgt durch Drücken der SET-Taste (3). Ein länger andauerndes Drücken setzt alle erreichten Kilometerstände des gewählten TRIP auf Null zurück.



MODE

Die Konfiguration MODE schließt die Funktionen ein, die dem Benutzer eine Interaktion des Systems ermöglichen.

Für die Wahl der Konfiguration MODE den Wählschalter (2) auf die Position MODE bringen.

Im unteren Displaybereich (F) werden auf jedes Drücken der SET-Taste (3) zyklisch folgende Angaben angezeigt:

- BATTERIESPANNUNG
- MOMENTANER VERBRAUCH
- CHRONOMETER
- MENÜ (während der Fahrt ausgeschlossene Funktion)

Die Funktionen BATTERIESPANNUNG und MOMENTANER VERBRAUCH sind vom Benutzer nicht beeinflussbar.

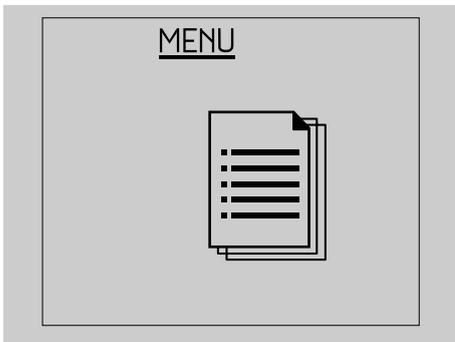
FUNKTION "CHRONOMETER"

Um den Chronometer benutzen zu können, muss man aus der Konfiguration MODE heraus kurz die SET-Taste (3) drücken und dann die Funktion "CHRONOMETER" anwählen. Im unteren Bereich (F) des Displays wird daraufhin CHRONO und daneben die Nummer der letzten Zeitmessung mit entsprechender Zeit angegeben.

Nach kurzem Drücken der SET-Taste (3) beginnt der Chronometer mit der Zeitmessung einer neuen Staffel.

Nach erneutem Drücken der SET-Taste (3) vor Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start wird die Zeitmessung annulliert und eine neue Zeitmessung gestartet. Nach erneutem Drücken der SET-Taste (3) nach Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start wird die Zeitmessung unterbrochen, gespeichert und eine neue Zeitmessung gestartet. Die Serie der Zeitmessungen wird durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3) bestätigen.

Nach 40 Zeitmessungen ist keine weitere Zeitaufnahme mehr möglich, was durch die Angabe "FULL" angezeigt wird. Um die aufgenommenen Zeitmessungen auslesen zu können, muss das Motorrad zunächst angehalten werden, siehe Seite 49 (ANHALTEN), dann können sie im Menü CHRONOMETER unter der Funktion ZEIGE MASSEINHEIT abgerufen werden.



MENÜ

Steht das Fahrzeug und steht der Wählschalter auf MODE gelangt man ins Konfigurationsmenü der Displayanzeige MENÜ. Um in die Funktion zu gelangen, die Wahl bestätigen (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3)) unter MENÜ.

Das Konfigurationsmenü enthält folgende Angaben:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- EINSTELLUNGEN
- CHRONOMETER
- DIAGNOSE
- SPRACHEN

EINSTELLUNGEN

Wird die Wahl (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3)) unter EINSTELLUNGEN bestätigt, wird eine Anzeige mit folgenden Optionen geöffnet:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- UHRZEITEINSTELLUNG
- ROTER DREHZAHLBEREICH

- INTERNE BELEUCHTUNG
- °C/°F
- 12H/24H
- CODEÄNDERUNG
- WIEDERAUFNAHME DES CODES

Uhrzeiteinstellung

In diesem Modus kann die Uhrzeit eingestellt werden. In dieser Funktion wird durch jedes Drücken der SET-Taste (3) die Stundenangabe um eine Stunde erhöht, bei Erreichen des Werts 12 oder 24, springt die Angabe bei nochmaligem Drücken der SET-Taste (3) auf 1 zurück.

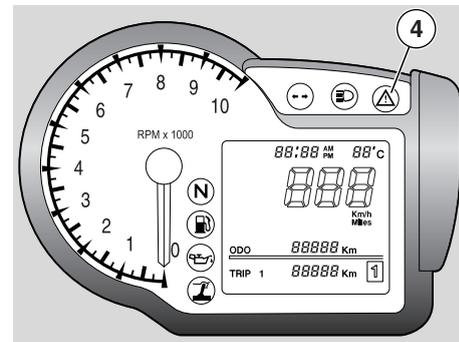
Der Übergang von AM auf PM oder umgekehrt erfolgt zwischen 11:59 und 12:00.

Durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3) wird der Wert gespeichert und es erfolgt der Übergang zum Einstellmodus der Minuten. In dieser Funktion wird durch jedes Drücken der SET-Taste (3) die Minutenangabe um eine Minute erhöht, bei Erreichen des Werts 59, springt die Angabe bei nochmaligem Drücken der SET-Taste (3) auf 0 zurück.

Das Einstellverfahren kann durch längeres Drücken der SET-Taste (3) beendet werden, das Cockpit schaltet daraufhin wieder in das Menü EINSTELLUNGEN um.

Roter Drehzahlbereich

In diesem Modus kann der Grenzwert "Roter Drehzahlbereich" eingegeben werden. Einmal die der Funktion werden am Display in der gewählten Sprache die Angabe "ROTER DREHZAHLBEREICH" und am Zeiger des Drehzahlmessers die Grenzwert angezeigt.



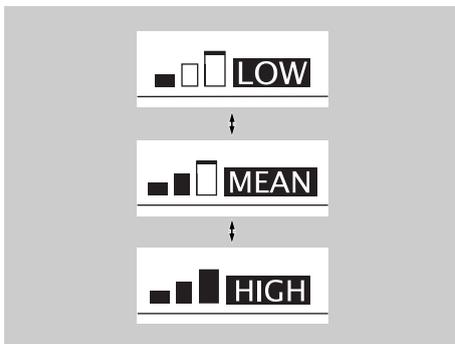
Auf jedes kurze Drücken der SET-Taste (3) wird der Schwellenwert um 100 UPM erhöht. Wurde der maximale Wert erreicht, wird der Wert auf ein weiteres Drücken dieser Taste abgezogen.

Das Einstellverfahren kann durch längeres Drücken der SET-Taste (3) beendet werden, am Display wird erneut das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.

Beim erstmaligen Batterieanschluss wird das Cockpit auf die EINFAHRDREHZAHL gesetzt, bei den darauf folgenden auf den zuletzt eingegebenen Wert.

- EINFAHRDREHZAHL: 6500
- EINSTELLBARE MIN. DREHZAHL: 6000
- EINSTELLBARE MAX. DREHZAHL: 8500

Bei Überschreiten des festgelegten Grenzwerts blinkt die Alarm-Kontrollleuchte (4) am Cockpit so lange auf, bis man wieder unter den Grenzwert gelangt.



Interne Beleuchtung

Diese Funktion gibt die Möglichkeit für die Einstellung der Intensität der rückwärtigen Beleuchtung, hierfür stehen drei Stufen zur Verfügung.

In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (3) hintereinander folgende Ikonen angezeigt:

- LOW
- MEAN
- HIGH

Am Ende des Verfahrens wird durch längeres Drücken der SET-Taste (3) das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

°C/°F

Diese Funktion wählt die Maßeinheit der Angabe der Umgebungstemperaturen. In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (3) hintereinander die folgenden beiden Maßeinheiten angezeigt:

°C

°F

Durch längeres Drücken der SET-Taste (3) wird die Date gespeichert und das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

12H/24H

In dieser Funktion wird die Anzeigeform der Uhrzeit gewählt. In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (3) hintereinander die beiden Formate angezeigt:

12H

24H

Durch längeres Drücken der SET-Taste (3) wird die Date gespeichert und das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

Codeänderung

Diese Funktion kann dann verwendet werden, wenn man den alten Code kennt und ihn ändern möchte.

Folgende Meldung wird hier angezeigt:
"SETZEN SIE DEN ALTEN CODE EIN"

Wurde der alte Code des Fahrzeugs erkannt, wird die Eingabe des neuen Codes gefordert. Am Display wird folgende Meldung angegeben:

"SETZEN SIE DEN NEUEN CODE EIN"

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü DIAGNOSE angezeigt. Erfolgte der Zugang durch Eingabe des Codes, ist dieser Arbeitsschritt nicht zulässig.

Nach Abschluss des Arbeitsschritts wird am Cockpit das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.

Wiederaufnahme des Codes

Diese Funktion wird verwendet, wenn man den alten Code nicht mehr zur Verfügung stehen hat und man ihn ändern möchte, in diesem Fall wird das Einstecken von mindestens zwei Schlüsseln in den Zündschlüsselblock gefordert. Wurde der erste bereits eingefügt, wird durch folgende Meldung das Einfügen eines zweiten Schlüssels gefordert:

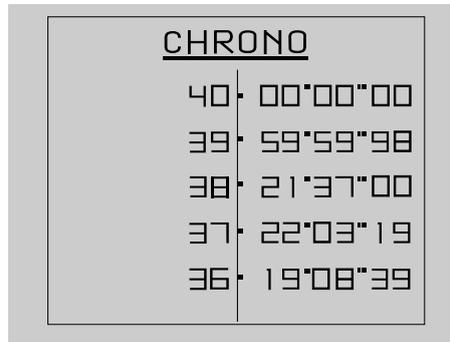
"GEBEN SIE DEN II SCHLÜSSEL EIN"

In der Übergangsphase zwischen den beiden Schlüsseln bleibt das Cockpit weiterhin eingeschaltet. Wird der Schlüssel nicht innerhalb von 20 Sekunden eingesteckt, wird das Verfahren unterbrochen. Nachdem der zweite Schlüssel erkannt wurde, wird die Eingabe des neuen Codes mit der Mitteilung gefordert:

"SETZEN SIE DEN NEUEN CODE EIN"

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü DIAGNOSE angezeigt. Erfolgte der Zugang durch Eingabe des Codes, ist dieser Arbeitsschritt nicht zulässig.

Nach Abschluss des Arbeitsschritts wird am Cockpit das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.



CHRONOMETER

Wird die Wahl (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (3)) unter CHRONOMETER bestätigt, wird eine Anzeige mit folgenden Optionen geöffnet:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- ZEIGE MASSEINHEIT
- LÖSCHE

Zeige Masseinheit

In dieser Funktion können die erfassten Zeitmessungen angezeigt werden. Durch kurzes Drücken der SET-Taste (3) können die Seiten mit den Masseinheiten durchlaufen werden, durch längeres Drücken springt das Display wieder in das Menü CHRONOMETER zurück. Wird die Batterie gelöst, gehen die gespeicherten Daten verloren.

Lösche

Unter dieser Angabe können die erfassten Zeitmessungen gelöscht werden. Es wird eine Bestätigung der Löschung gefordert. Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü CHRONOMETER angezeigt.

DIAGNOSE

Diese ist über eine Schnittstelle mit den am Motorrad vorhandenen Systemen verbunden, an denen die Diagnose erfolgt. Für die entsprechende Freigabe muss der Zugangscode eingegeben werden, über den ausschließlich die **Moto Guzzi**-Vertragshändler verfügen.

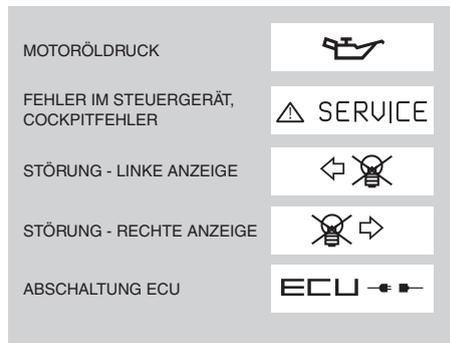
SPRACHEN

In dieser Funktion kann die Sprache gewählt werden, in der die Angaben am Display angezeigt werden sollen.

Folgende Optionen können gewählt werden:

- ITALIANO
- ENGLISH
- FRANCAIS
- DEUTSCH
- ESPAGNOL

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü SPRACHEN angezeigt.



Die Alarme mit hoher Priorität hemmen die Anzeige der Alarme mit niedriger Priorität. Kurze Aufleuchtzeichen der Alarm-Kontrollleuchte und der Ikone "SERVICE" sind keine Anzeichen für Funktionsstörungen.

SERVICE

Bei Überschreiten der Grenzwerte der Inspektionsfähigkeit wird die Ikone des "Engländer"-Schlüssels angezeigt.

Erste Anzeige: 1.500 km

Darauf folgende Anzeigen: alle 10.000 km

ALARMANZEIGE

Sollte eine schwerwiegende Störung vorliegen, die die Integrität des Fahrzeugs gefährden oder zu Verletzungen führen könnte, wird in unteren Bereich (F) des Displays, eine Ikone angezeigt, die einen Hinweis auf die entsprechende Ursache gibt.

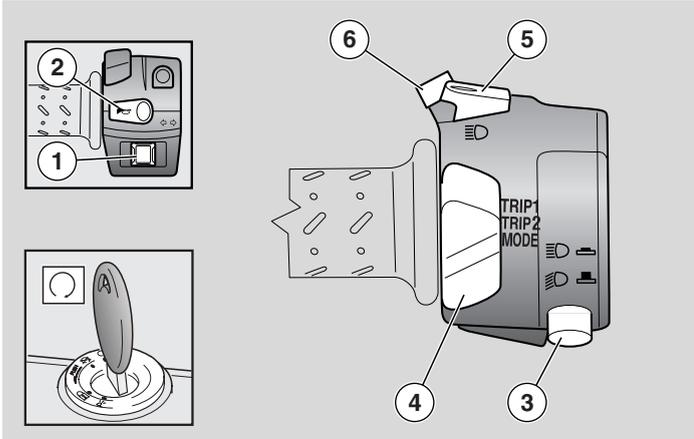
Die Alarme sind, ihrer Priorität gemäß, in zwei Gruppen unterteilt:

Hohe Priorität: Motoröldruck, über Steuergerät erfasste Fehler und Cockpitfehler.

Niedrige Priorität: Blinker und gelöstes Steuergerät.

Sollten mehrere Alarme mit gleicher Priorität vorliegen, werden die entsprechenden Ikonen abwechselnd angezeigt.

EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN



- 3) **LICHTERUMSCHALTER:** Befindet sich der Umschalter in der Position "☰☐", wird das Fernlicht eingeschaltet, in der Position "☷☐" das Abblendlicht.
- 4) **WAHLSCHALTER FÜR DIE DISPLAY-KONFIGURATION:** Für die Wahl der am Display angezeigten Konfiguration gemäß Angaben auf Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) vorgehen.
- 5) **LICHTHUPENTASTE (☷☐)**
Ermöglicht das Betätigen der Lichthupe im Fall von Gefahren oder Notfällen.

WICHTIG Bei Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion unterbrochen.

- 6) **SET-TASTE**
Für den Durchlauf und die Wahl der am Display angezeigten Menüs, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "☐" befindlichen Zündschlüsselschalter.

1) BLINKERSCHALTER (☐☐)

Bei Abbiegen nach links, den Schalter nach links drücken und nach rechts, wenn man nach rechts abbiegt. Zum Ausschalten der Blinkerfunktion den Schalter drücken.

2) HUPENTASTE (☷☐)

Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.

WICHTIG Blinkt die LED der Blinkeranzeige schnell hintereinander auf, bedeutet dies, dass ein oder beide Blinkerglühlampen durchgebrannt sind. Bezüglich eines entsprechenden Wechsels siehe Seite 77 (AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN).

STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

7) **MOTORSTOPPSCHALTER** (○-⊗)

8) **ANLASSERTASTE** (Ⓜ)

Durch Drücken der Taste "Ⓜ" setzt der Anlassmotor den Motor in Bewegung. Für das Startverfahren siehe Seite 43 (MOTORSTART).

⚠ GEFAHR

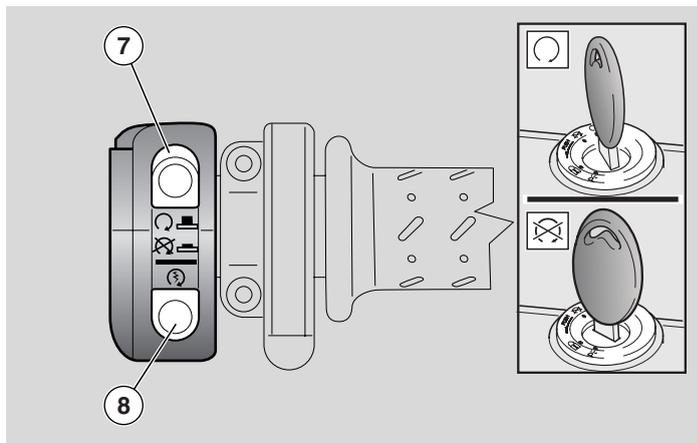
Den Motorstoppschalter "○-⊗" niemals während der Fahrt betätigen.

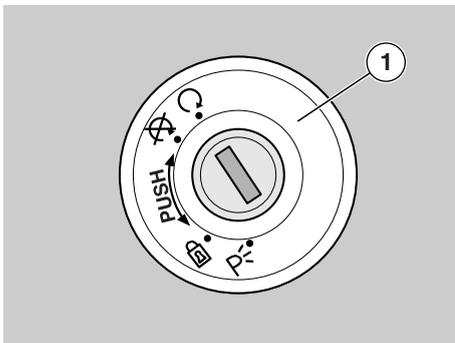
Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter. Bei einem sich in der Position "○" befindlichen Schalter kann der Motor gestartet werden; drückt man ihn in die Position "⊗", stoppt der Motor.

⚠ ACHTUNG

Bei stehendem Motor und einem in der Position "○" stehenden Zündschlüsselschalter kann sich die Batterie entleeren.

Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschlüsselschalter wieder in die Position "⊗" bringen.





ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER

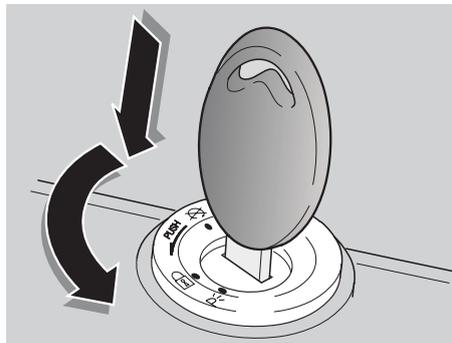
Der Zündschlüsselschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkkopfplatte.

WICHTIG Der Zündschlüssel betätigt den Zündschlüsselschalter/Lenksperrre, öffnet und schließt den Tankverschluss und das Sitzbankschloss.

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel geliefert (einer als Reserve).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.

WICHTIG Für das Fahrzeug können bis zu 4 Schlüssel abgespeichert werden. Dieses Verfahren muss von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler durchgeführt werden.



LENKSPERRRE

⚠ GEFAHR

Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt niemals den Zündschlüssel in die Position "🔒" bringen.

FUNKTION

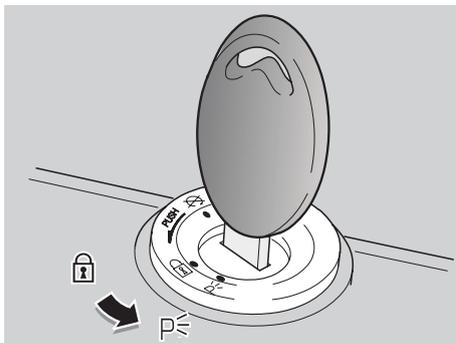
Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:

- ◆ Lenker vollständig nach links einschlagen.
- ◆ Den Schlüssel in die Position "🔒" drehen.
- ◆ Den Schlüssel eindrücken und auf die Position "🔑" drehen.

WICHTIG Für das Einschalten der Parkleuchten/Standlichter, siehe Seite 24 (PARKLEUCHTEN).

◆ Den Schlüssel abziehen.

| Position | Funktion | Schlüssel-abzug |
|--|---|--|
|  Lenksperrre | Die Lenksperrre ist blockiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschaltet werden. | Schlüssel kann abgezogen werden. |
|  | Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden. | Schlüssel kann abgezogen werden. |
|  | Motor und Lichter können in Funktion gebracht werden. | Schlüssel kann nicht abgezogen werden. |
|  | Der Motor kann nicht angelassen werden und die Standlichter sind eingeschaltet. | Schlüssel kann abgezogen werden. |



FUNKTION

Zum Einschalten der Parklichter:

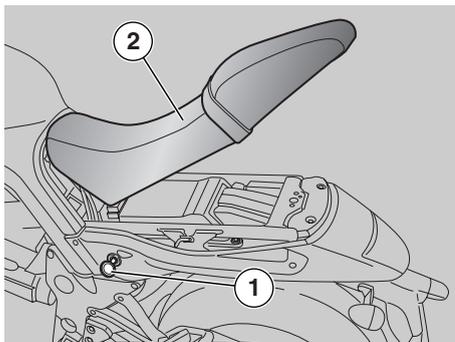
- ◆ Die Lenkung ohne dabei den Schlüssel (1) abzuziehen blockieren, siehe Seite 23 (LENKERSPERRE).
- ◆ Den Schlüssel (1) in die Position "P" (PARKING) drehen.
- ◆ Das korrekt erfolgte Einschalten der beiden Parkleuchten (vordere und hintere) überprüfen.
- ◆ Den Schlüssel (1) abziehen.

PARKLEUCHTEN

Das Fahrzeug ist vorne und hinten mit Parkleuchten ausgestattet. Vorausgeschickt, dass der Fahrzeug immer in den vorgesehenen Bereichen bzw. an beleuchteten Orten abgestellt werden sollte, sind die Parkleuchten sehr nützlich, wenn man in einem dunklen oder wenig beleuchteten Bereich parken muss oder falls man sein Fahrzeug für andere besser erkenntlich machen möchte.

⚠ ACHTUNG

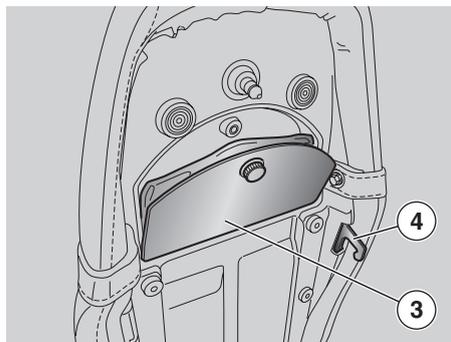
Um einen Verbrauch der Batterie durch die Stromabnahme der Parkleuchten zu vermeiden, diese nicht über längere Zeit hinweg eingeschaltet lassen. Ein vollkommener Verbrauch der Batterie hindert am Anlass des Fahrzeugs.



AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Den Schlüssel (1) in das Sitzbankschloss einstecken.
- ◆ Den Schlüssel (1) im Uhrzeigersinn drehen, dabei leicht auf die Mitte des hinteren Sitzbereichs drücken und damit das Lösen des Stifts begünstigen, dann die Sitzbank (2) heben und nach hinten hin abziehen.

WICHTIG Vor dem Absenken und Einrasten des Sitzes (2) überprüfen, dass man den Schlüssel nicht etwa im Werkzeugfach vergessen hat.



Zum Einrasten der Sitzbank (2):

- ◆ Den vorderen Bereich der Sitzbank in ihrem Sitz ausrichten.
- ◆ Den hinteren Teil senken und die Sitzbank so ausrichten, dass die beiden Befestigungshaken (4) korrekt an den Ösen am Rahmen verankert sind.
- ◆ Auf die Mitte des hinteren Sitzbereichs der Sitzbank drücken und so das Schloss einrasten lassen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren prüfen, ob die Sitzbank (2) korrekt befestigt ist.

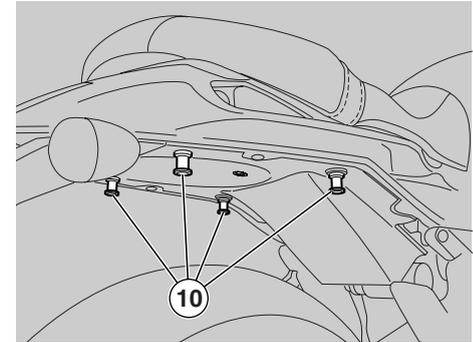
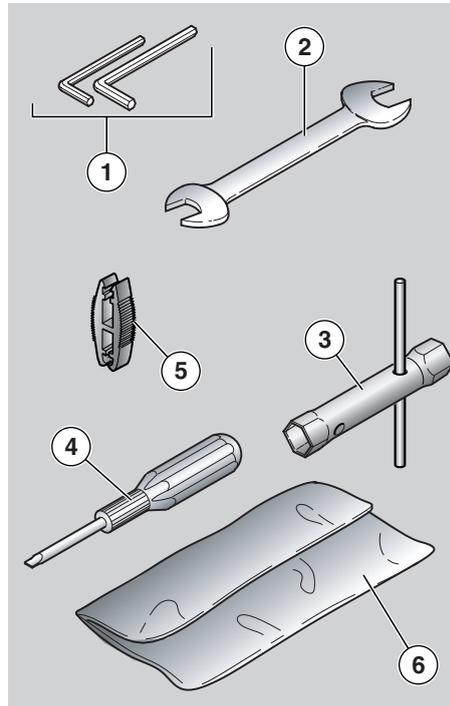
WERKZEUGFACH

Um das Werkzeugfach zu erreichen:

- ◆ Die Sitzbank entfernen, siehe auf dieser Seite (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Den Deckel (3) abnehmen.

Im Bordwerkzeug ist folgendes enthalten:

- Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 4 und 5 mm (1);
- Doppelmaulschlüssel 10 - 13 mm (2);
- Zündkerzensteckschlüssel 21 - 22 mm (3);
- Schlitz-/Kreuzschlitz-Schraubendreher (4);
- Auszugszange für Sicherungen (5);
- eine Werkzeutasche (6).



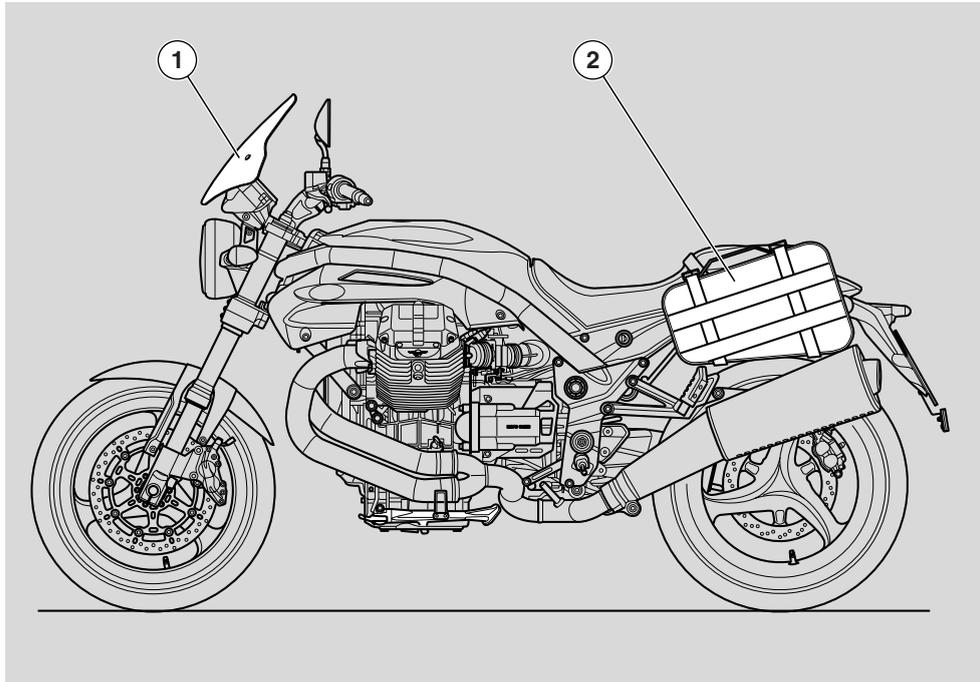
GEPÄCKHAKEN

Auf dem hinteren Sitzbankteil kann mit elastischen Bändern kleines Gepäck befestigt werden. Die Bänder müssen an den vier Haken (10) gesichert werden.

Max. zulässiges Gewicht: 5 kg.

⚠ GEFAHR

Das Gepäck darf nur kleine Volumen aufweisen und muss sicher verankert werden.



ZUBEHÖR OPT

Folgendes Zubehör ist verfügbar:

- 1) Cockpitverkleidung
- 2) Seitliche Koffer
 - Gepäckträger
 - Rucksack für Gepäckträger
 - Tankrucksack (in zwei Größen verfügbar).

HAUPTKOMPONENTEN

KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren. Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten. Ein Austreten des Kraftstoffs am Tankstutzen vermeiden, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte. Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Fahrzeugstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist. Kraftstoff dehnt sich unter Sonnen- bzw. Wärmeeinwirkung aus, deshalb den Tank niemals randvoll auftanken. Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Vermeiden dass der Kraftstoff mit der Haut in Berührung kommt, ebenso das Einatmen seiner Dämpfe, die Einnahme und das Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen über ein Rohr.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

Für das Auftanken:

- ◆ Den Verschlussdeckel (1) abheben.
- ◆ Den Schlüssel (2) in das Tankschloss (3) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Tankdeckel so öffnen.

FASSUNGSVERMÖGEN (einschl. Reserve): 17,2 ℓ

TANKRESERVE: 3,3 ℓ

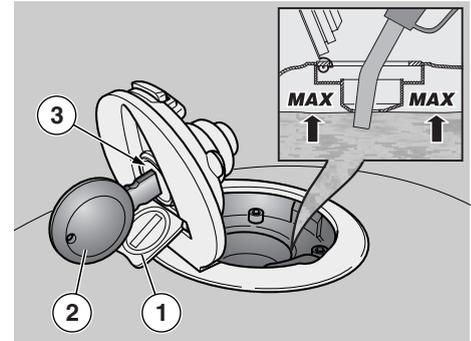
⚠ ACHTUNG

Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beifügen. Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

⚠ GEFAHR

Den Kraftstofftank nicht ganz füllen; die max. Füllmenge darf den unteren Rand des Tankschachts nicht überschreiten (siehe Abbildung).

- ◆ Nachtanken.



Nach dem Tanken:

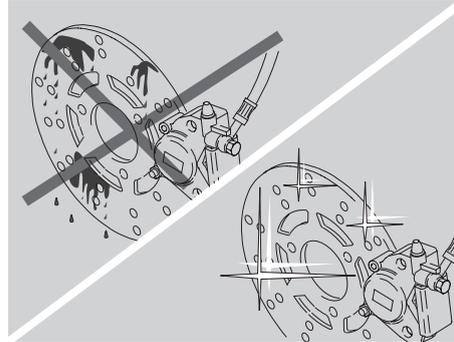
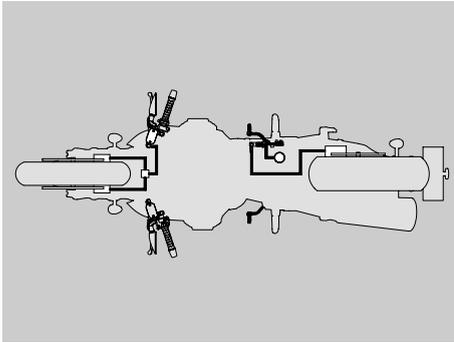
WICHTIG Der Verschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel (2) geschlossen werden.

- ◆ Mit eingestecktem Schlüssel (2) den Verschluss eindrücken und so schließen.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

- ◆ Den Schlüssel (2) abziehen.
- ◆ Den Verschlussdeckel (1) wieder zuklappen.



BREMSSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydrauliksystemen ausgestattet.

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen oder ein "schwammiger" Widerstand am Bremshebel sind auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem zurückzuführen. Wenn Zweifel bezüglich der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen oder die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten prüfen, dass die Bremsscheiben frei von Öl und Fett sind.

Die Bremsleitungen dürfen nicht verwickelt oder abgenutzt sein.

Darauf achten, dass weder Wasser noch Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.

Ist eine Instandhaltung am Hydrauliksystem erforderlich, wird das Anlegen von Latex-Handschuhen empfohlen.

Die Bremsflüssigkeit kann bei entsprechendem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen.

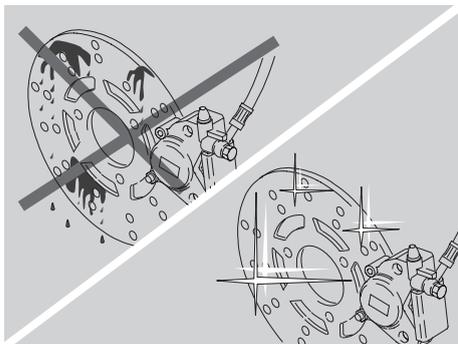
⚠ GEFAHR

Bei Kontakt mit der Flüssigkeit den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen. **DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.**

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

⚠ ACHTUNG

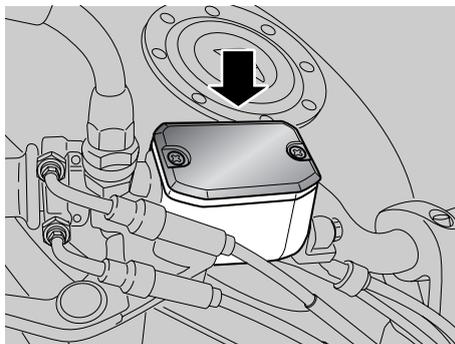
Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf die lackierten oder Kunststoffteile verschüttet wird, da diese dadurch beschädigt werden könnten.



SCHEIBENBREMSEN

⚠ GEFAHR

Bei den Bremsen handelt es sich um diejenigen Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten, sie müssen daher immer in einem perfekt funktionsfähigen Zustand gehalten werden; sie darüber hinaus vor jeder Reise kontrollieren. Eine schmutzige Bremscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss. Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre von einem Moto Guzzi-Vertragshändler gewechselt werden. Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



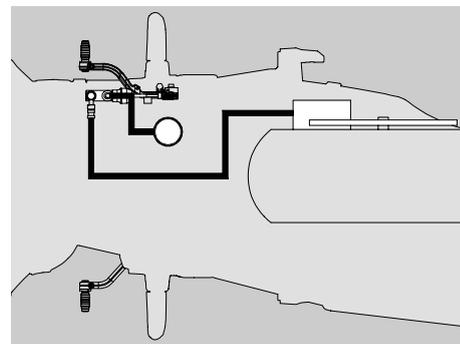
WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, d.h. jeweils eine Bremsanlage am Vorderrad und eine am Hinterrad mit getrennten Hydrauliksystemen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Doppelscheibenbremsanlage (rechte und linke Seite). Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einzelscheibenbremsanlage (rechts).

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig. Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge sinkt auch der Flüssigkeitsstand, wodurch automatisch der Verschleiß ausgeglichen wird.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse befindet sich am rechten Lenkerstummel, am Anschluss des Vorderradbremshelms.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs, am Steuerhebel der Hinterradbremse.



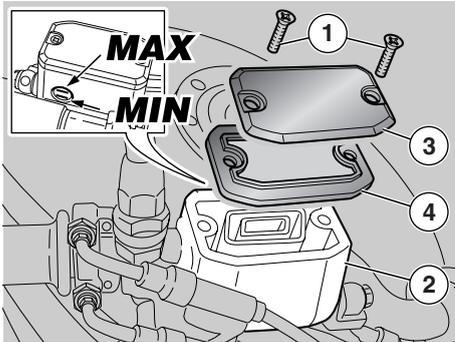
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1500 km (930 mi), daraufhin alle 2000 km (1250 mi) den Zustand der Bremscheiben kontrollieren. Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern prüfen, siehe Seite 31 (VORDERRADBREMSE), Seite 32 (HINTERRADBREMSE), ebenso den Verschleiß der Bremsbeläge kontrollieren, siehe Seite 64 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Die Bremsflüssigkeit alle 20000 km (12500 mi) oder 2 Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Sollte ein Bremsflüssigkeitsverlust an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.



VORDERRADBREMSE KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (2) parallel zum Schraubverschluss (3) resultiert.
- ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand

MAX= max. Stand

Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung:

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.

- ◆ Den Verschleiß des Bremsbelags, siehe Seite 64 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN), und der Bremscheibe prüfen.

Falls die Bremsbeläge und/oder die -scheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 29 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Austretens von Bremsflüssigkeit. Den Vorderradbremsehebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- ◆ Die beiden Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem Kreuz-Schraubendreher lösen.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- ◆ Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (1) anheben und abnehmen.
- ◆ Die Dichtung (4) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Den Behälter (2), siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

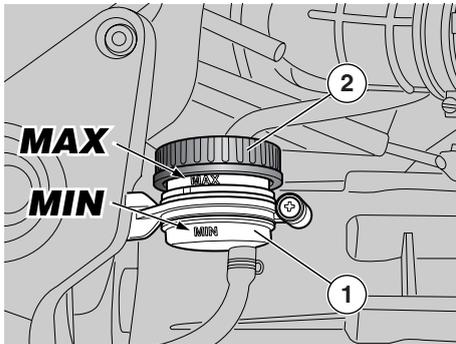
Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen.

Bei verschlissenen Bremsbelägen den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung füllen, da es in einem solchen Fall, bei deren Austausch, zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen könnte.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei übermäßigem Bremshebelhub oder einer niedrigeren Bremswirkung einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** aufsuchen, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.



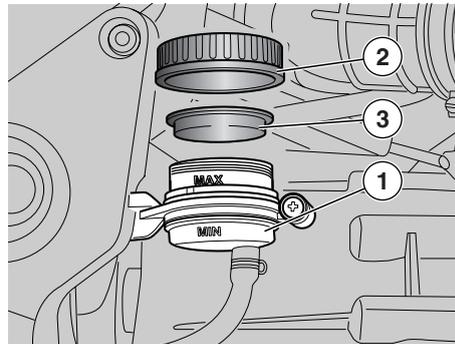
HINTERRADBREMSE KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
 - ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.
MIN= min. Stand
MAX= max. Stand
- Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung:

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.

- ◆ Den Verschleiß des Bremsbelags, siehe Seite 64 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN), und der Bremscheibe prüfen.
- Falls die Bremsbeläge und/oder die -scheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 29 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Austretens von Bremsflüssigkeit. Den Hinterradbremshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen. Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt beim Luftkontakt Feuchtigkeit auf. Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- ◆ Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel (waagrecht) zu seinem Rand resultieren, so dass sie nicht ausgeschüttet werden kann.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Die Dichtung (3) entfernen.
- ◆ Den Behälter (1), siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen. Bei verschlissenen Bremsbelägen den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung füllen, da es in einem solchen Fall, bei deren Austausch, zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen könnte.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei übermäßigen Bremshebelhub oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, da in diesem Fall eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.



KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischer Kupplungssteuerung ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Kupplungshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

Wenn Zweifel bezüglich der Zuverlässigkeit der Anlage bestehen oder die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sollte man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren, dass die Leitung nicht verwickelt ist oder verschlissen ist.

Darauf achten, dass weder Wasser noch Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.

Ist eine Instandhaltung am Hydrauliksystem erforderlich, wird das Anlegen von Latex-Handschuhen empfohlen.

Die Flüssigkeit kann bei entsprechendem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen.

Bei Kontakt mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen.

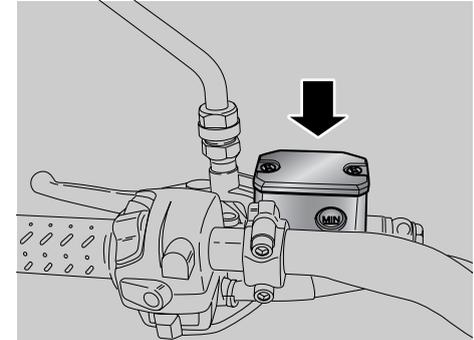
DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Beim Umgang mit der Flüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf die lackierten oder die Kunststoffteile verschüttet wird, da diese dadurch beschädigt werden könnten.

Die Kupplungsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler wechseln lassen.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter befindet sich am linken Lenkerstummel bzw. am Anschluss des Kupplungshebels.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Vor der Abfahrt den Flüssigkeitsstand im Behälter kontrollieren, siehe Seite 34 (KUPPLUNG); alle zwei Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug nicht benutzen, falls Flüssigkeitsverluste an der Kupplungsanlage festgestellt werden sollten.

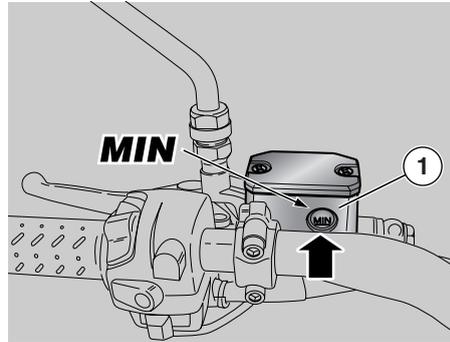
KUPPLUNG

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 10000 km (6250 mi) den Zustand der Kupplung von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

KONTROLLE

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Den Lenker teilweise nach rechts drehen, so dass die im Behälter enthaltene Kupplungsflüssigkeit parallel zum Rand des Kupplungsflüssigkeitsbehälters (1) (siehe Abbildung) resultiert.
- ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.



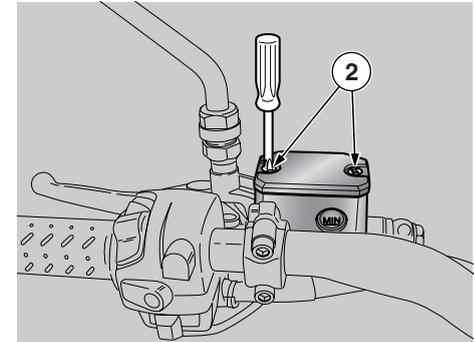
- ◆ **MIN** = min. Stand
- ◆ Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung, sie entsprechend nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 33 (KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Flüssigkeitsaustritts. Den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss locker ist oder abgenommen wurde.



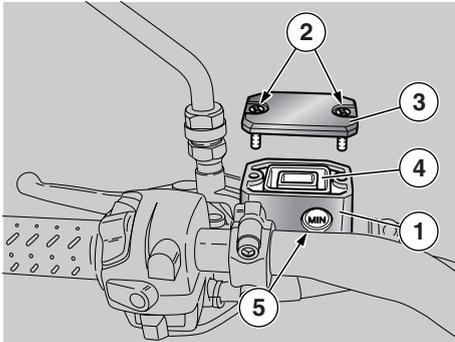
⚠ GEFAHR

Die Kupplungsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen. Die Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf. Den Kupplungsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für die Nachfüllung erforderlich ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Tuch unter dem Kupplungsflüssigkeitsbehälter legen, um damit eventuell auslaufende Kupplungsflüssigkeit auffangen zu können.

- ◆ Mit einem kurzen Kreuzschraubendreher die beiden Schrauben (2) des Kupplungsflüssigkeitsbehälters (1) lösen.



⚠ ACHTUNG

Um beim Nachfüllen die Flüssigkeit nicht zu vergießen, dabei nicht am Fahrzeug rütteln.

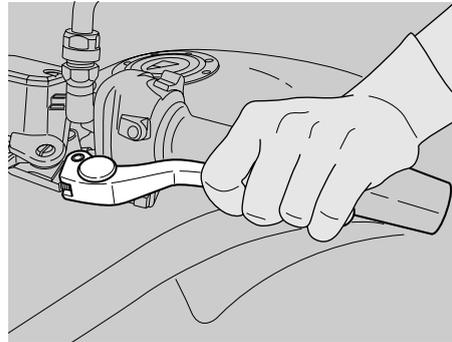
Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- ◆ Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (2) anheben und abnehmen.
- ◆ Die Dichtung (4) abnehmen.

WICHTIG Um den "MAX"-Füllstand zu erreichen, so lange Flüssigkeit nachfüllen, bis der Füllstand das Kontrollglas (5) vollständig abdeckt und parallel zum Rand des Kupplungsflüssigkeitsbehälters resultiert.

- ◆ So lange Kupplungsflüssigkeit in den Behälter (1) nachfüllen, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der korrekte Füllstand erreicht wurde.



⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

- ◆ Die Dichtung (4) korrekt in ihren Sitz einlegen.
- ◆ Den Deckel (3) erneut ansetzen.
- ◆ Die Schrauben (2) anschrauben und festziehen.

⚠ GEFAHR

Die Kupplungsfunktion kontrollieren. Bei übermäßigem Kupplungshebelhub oder falls die Funktion des Kupplungssystems Störungen aufweist, muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden, da eine Entlüftung der Anlage erforderlich sein könnte.

BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ GEFAHR

Alle fünfzehn Tage den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren.

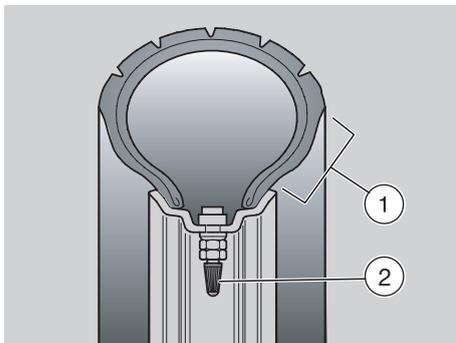
Alle 1500 km (930 mi) den Reifenzustand und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur überprüfen, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN).

Bei warmen Reifen erhält man ein falsches Messergebnis.

Den Reifendruck insbesondere vor und nach jeder längeren Reise messen.

Bei zu hohem Reifendruck werden Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen, dadurch wird letztendlich der Fahrkomfort beeinträchtigt und die Bodenhaftung in der Kurve reduziert.

Ist der Reifendruck dagegen zu niedrig, werden die Reifenflanken (1) einer stärkeren Belastung ausgesetzt, dabei könnte der Reifen von den Felgen rutschen oder sich sogar ablösen, was einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben könnte.



Bei Verschleiß oder wenn auf der Lauffläche ein Loch in einer Größe über 5 mm vorhanden ist, muss der Reifen gewechselt werden.

Nach einer Reifenreparatur das Rad auswuchten lassen.

⚠ GEFAHR

Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, welche der Herstellervorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN); der Gebrauch anderer Reifentypen wirkt sich auf die Fahrbarkeit des Fahrzeuges negativ aus.

Keine Reifen mit Luftkammer auf Felgen für Tubeless-Reifen montieren lassen und umgekehrt.

Kontrollieren, dass immer die Ventilkappen (2) vorhanden sind, so dass ein plötzlicher Luftdruckverlust an den Reifen vermieden werden kann.

Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswucharbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden sollten.

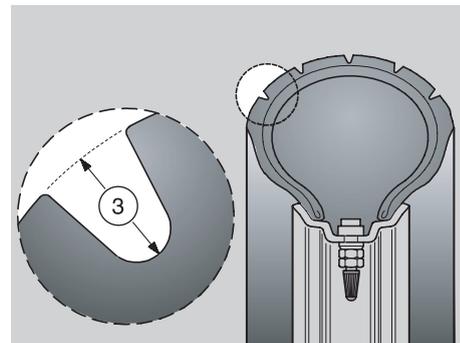
Sich daher für diese Arbeiten an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.

Bei abrupten Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen gleiten.

In Kurven könnte das Fahrzeug dann ins Schleudern geraten.

⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: da Reifen in schlechtem Zustand eine geringere Bodenhaftung aufweisen und die Wendigkeit des Fahrzeuges beeinträchtigen. Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet. Es gibt unterschiedliche Verschleißanzeigen. Sich bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen. Eine Sichtkontrolle bezgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.



Neue Reifen könnten mit einer Schicht überzogen sein, die sie rutschig gestalten: Auf den ersten Kilometern vorsichtig fahren. Reifen nicht mit ungeeigneten Flüssigkeiten schmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MINDESTPROFILTIEFE (3):

Vorne und hinten: 2 mm (USA 3 mm), doch auf jeden Fall nicht unter den durch die geltende Gesetzgebung des jeweiligen Landes festgelegten Werten.

MOTORÖL

⚠ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.

Wir empfehlen daher, die Hände nach dem Umgang mit dem Öl gründlich zu waschen.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

Das Öl sollte in einem versiegelten Behälter zu der Tankstelle gebracht werden, bei der man üblicherweise das Öl kauft, oder bei einer Altölsammelstelle abgegeben werden.

Bei der Instandhaltung empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

⚠ ACHTUNG

Falls die LED "🕯" und die Ikone des Motoröldrucks "🕯" während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen, dann den Motorölstand überprüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS); sollte er sich als nicht korrekt erweisen, sich an einen **Moto Guzzi** -Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

Falls am Display die LED "🕯" der Motoröldruckanzeige und die Angabe "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass am Motoröldrucksensor eine Störung erfasst wurde.

In diesem Fall den Motorölstand prüfen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS). Falls der Ölstand nicht korrekt sein sollte, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren.

Das Öl nicht verschütten.

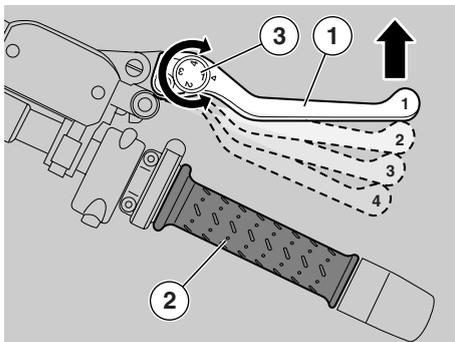
Weder die Bestandteile, den Arbeitsbereich noch den ihn umgebenden Bereich verschmutzen. Jegliche Ölspur sorgfältig entfernen.

Bei Verlust oder Störungen sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Für den Motorölwechsel siehe Seite 52 (INSTANDHALTUNGSPLAN) und Seite 57 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND - FILTERS).

WICHTIG Nur Ölsorten guter Qualität verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



REGULIERUNG DES VORDERRADBREM- UND DES KUPPLUNGSHEBELS

Durch Drehen des Einstellelements (3) kann die Entfernung zwischen Hebelende (1) und Handgriff (2) eingestellt werden.

Die Positionen "1" und "4" entsprechen einem Abstand zwischen Hebelende und Griff von jeweils ungefähr 105 und 85 mm.

Die Positionen "2" und "3" entsprechen mittleren Abständen.

- ◆ ★ Den Steuerhebel (1) nach vorne drücken und das Einstellelement (3) so lange drehen, bis dem Bezugspfeil gegenüber die gewünschte Nummer angegeben wird.



SCHALLDÄMPFER MIT KATALYTISCHER FUNKTION

⚠ GEFAHR

Vermeiden, das Fahrzeug in der Nähe von trockenen Büschen oder an Kindern zugänglichen Orten zu parken, da der Auspuff mit katalytischer Funktion sehr hohe Temperaturen erreicht; daher höchste Aufmerksamkeit walten lassen und jeglichen Kontakt vermeiden, bevor er nicht vollkommen abgekühlt ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Schalldämpfer mit metallischem Katalysator bzw. mit einem "3-Wege-Katalysator mit Platin-/Palladium-/Rhodium-Beschichtung" ausgestattet.

Diese Vorrichtung hat die Aufgabe das CO (Kohlenoxid) und die HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe), die in den Abgasen enthalten sind, zu oxydieren und sie jeweils in Kohlendioxid und Wasserdampf umzuwandeln.

⚠ ACHTUNG

Nie verbleites Benzin verwenden, da dies den Katalysator zerstören würde.

AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

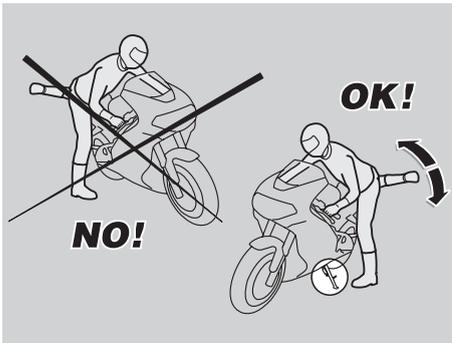
Handhabungen am Schallpegelkontrollsystem sind verboten.

Der Eigentümer des Fahrzeugs wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

- Den Abbau und jegliche Handlung durch irgendeine Person zur Außerbetriebsetzung irgendeiner Vorrichtung oder in ein am Neufahrzeug integrierten Bestandteils, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs einzuwirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie
- die Benutzung des Fahrzeugs, nachdem diese Vorrichtung bzw. dieses Bestandteil abgenommen oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff-/schalldämpfer und die Rohre des Schalldämpfers prüfen und dabei sicherstellen, dass keine Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und dass das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



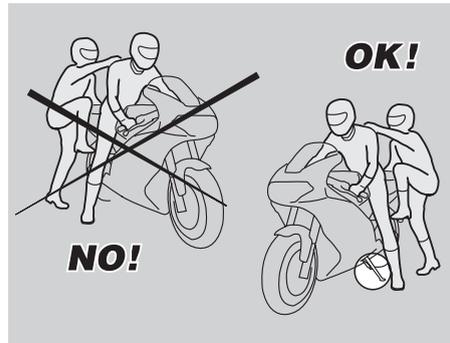
BESTEIGEN DES FHRZEUGS UND ABSTEIGEN

Die folgenden Hinweise fordern höchste Aufmerksamkeit, da sie im Sinne der Sicherheit verfasst wurden, d.h. um durch ein Stürzen des Fahrers oder des Sozius mit dem Fahrzeug und/oder durch Umfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

**Sturz- bzw. Umkipppgefahr.
Vorsichtig verfahren.**

Zum Auf- und Absteigen muss absolute Bewegungsfreiheit gegeben, ebenso müssen die Hände frei sein (keine Gegenstände, Schutzhelm bzw. die Handschuhe oder Brille in den Händen halten). Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.



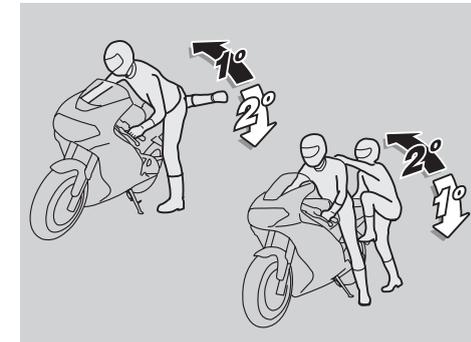
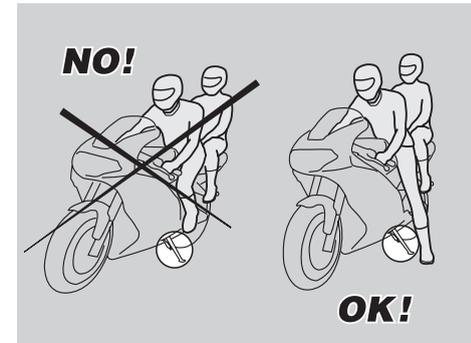
⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen noch mit dem Gewicht des Sozius belasten.

Der Seitenständer ist so ausgelegt, dass er das Fahrzeuggewicht, ohne Fahrer und Sozius, einschließlich eine Mindestbelastung abstützen kann.

Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestelltem Fahrzeug ist ausschließlich nur zulässig, um die Gefahr eines Sturzes oder des Umkippen zu vermeiden, dabei ist keinerlei Belastung des Seitenständers durch das Gewicht des Fahrers bzw. des Sozius vorgesehen.

Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher stürzen bzw. mit dem Fahrzeug umkippen.



WICHTIG Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug auf- und als letzter davon absteigen, er muss für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius sorgen.



Der Sozius muss außerdem mit größter Vorsicht auf- und absteigen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

WICHTIG Der Fahrer muss den Sozius über die Vorgehensweise für das Auf- und Absteigen informieren.

Für das Auf- und Absteigen des Sozius ist das Fahrzeug mit entsprechenden Sozius-Fußrasten ausgestattet. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets die linke Fußraste verwenden.

Man darf weder Abspringen, noch versuchen durch Ausstrecken des Beins, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug abzustiegen. In beiden Fällen würden das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt werden.

WICHTIG Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug hinderlich sein.

Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und weit ausholende Bewegung des rechten

Beins ausführen, um das hintere Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) zu überwinden, ohne dabei daran anzustoßen und ohne das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

AUFSTEIGEN

◆ Den Lenker korrekt umfassen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

◆ Nun den Boden mit beiden Füßen berühren, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

WICHTIG Der Fahrer darf die Sozius-Fußrasten aus seiner Fahrposition nicht ausklappen bzw. dies auch nicht versuchen, denn dies könnte das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

◆ Die beiden Sozius-Fußrasten vom Sozius ausklappen lassen.

◆ Den Sozius über das Vorgehen zum Aufsteigen belehren.

◆ Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig hochklappen.

ABSTEIGEN

◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 49 (PARKEN).

◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 49 (ANHALTEN).

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

◆ Mit der linken Ferse auf den Seitenständerhebel einwirken und ihn vollständig ausklappen.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

◆ Den Boden nun mit beiden Füßen berühren und das Fahrzeug in Fahrposition im Gleichgewicht halten.

◆ Den Sozius über die Vorgangsweise für das Absteigen informieren.

⚠ GEFAHR

Sturz- bzw. Umkipppgefahr. Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist. Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.

◆ Das Fahrzeug so lange neigen, bis der Seitenständer am Boden zum Aufliegen kommt.

◆ Den Lenker gut umfassen und vom Fahrzeug steigen.

◆ Den Lenker ganz nach links drehen.

◆ Die Sozius-Fußrasten hochklappen.

⚠ ACHTUNG

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.



VORKONTROLLEN

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Eine mangelnde Vorkontrolle kann schwere Personenverletzungen oder schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

Sofort den **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

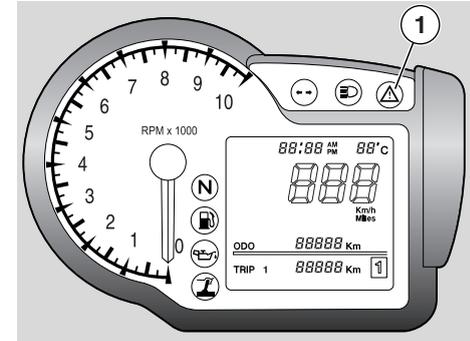
Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die sich daraus ergebende Sicherheit ist erheblich.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "⊙", leuchtet rechts am Multifunktionsdisplay ca. drei Sekunden lang die Alarm-Led "⚠" (1) auf.

⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠" (1) und die Diagnose-Ikone "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



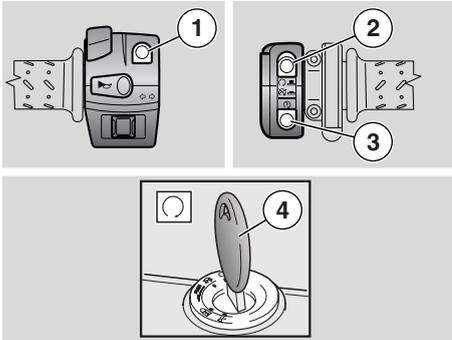
⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1500 km (930 mi), dann alle 10000 km (6250 mi) wird am rechten Display die Ikone "🔑" angezeigt.

In diesem Fall muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 52 (INSTANDHALTUNGSPLAN).

TABELLE - VORKONTROLLEN

| Teil | KONTROLLE | Seite |
|---|--|--------------------|
| Hintere und vordere Scheibenbremse | Die Funktion, den Leerhub der Steuerhebel, den Flüssigkeitsstand und auf eventuelle Leckagen hin kontrollieren. Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen. | 29, 30, 31, 32, 64 |
| Gassteuerung | Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht in allen Lenkerpositionen auf- und zudrehen lässt. Ggf. einstellen und/oder schmieren. | 65 |
| Motoröl | Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen. | 37, 60 |
| Räder/Reifen | Reifenfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper aus der Reifenlauffläche entfernen. | 35 |
| Bremshebel | Kontrollieren, dass sie sanft ansprechen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren (Hinterradbremsteuerung). | - |
| Kupplung | Funktion und den Leerhub des Steuerhebels prüfen (im kalten Zustand muss der Leerhub unter 1 mm liegen) Die Kupplung darf nicht rucken und/oder schlüpfen. | - |
| Lenkung | Prüfen, dass die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt. | - |
| Seitenständer | Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Prüfen, dass beim Aus- bzw. Einklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückbringen. Ggf. Gelenkpunkte und Gelenke schmieren. Die korrekte Funktion des Sicherheitsschalters prüfen. | 67, 72 |
| Befestigungselemente | Überprüfen, dass sich die Befestigungselemente nicht gelockert haben. Ggf. einstellen oder festschrauben. | - |
| Kraftstofftank | Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Auf ggf. vorhandene Leckagen am System hin prüfen. Die korrekte Schließung des Tankverschlusses kontrollieren. | 28 |
| Motorstoppschalter (○ - ⊗) | Korrekte Funktion kontrollieren. | 22 |
| Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hintere Bremslichtschalter und elektrische Vorrichtungen | Die korrekte Funktion der akustischen Vorrichtungen und Anzeigen kontrollieren. Ggf. die Glühlampen auswechseln oder die Betriebsstörung beheben. | 76, 77 |
| Antriebsöl | Kontrollieren. Sollte ein Nachfüllen erforderlich sein, sich an eine Moto Guzzi -Vertragswerkstatt wenden. | 60 |



MOTORSTART

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in der Frontverkleidung ablegen (zwischen Lenker und Cockpit), so dass Lenkerdrehung und der Blick auf das Cockpit nicht behindert werden.

WICHTIG Vor dem Motorstart, das Kapitel "Sicher Fahren" aufmerksam durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, falls eingeatmet, für den Organismus eine sehr schädliche Substanz.

Den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.

Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Bewusstlosigkeit und auch Tod durch Ersticken zur Folge haben.

WICHTIG Ist das Fahrzeug auf dem Seitenständer abgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden; legt man in diesem Fall den Gang ein, geht der Motor aus.

Bei hochgeklapptem Seitenständer kann der Motor im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel gestartet werden.

- ◆ Sich in die Fahrposition auf das Fahrzeug setzen, siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).
- ◆ Sicherstellen, dass der Seitenständer vollkommen hochgeklappt ist.
- ◆ Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) auf "☞" steht.
- ◆ Den Motorstoppschalter (2) auf "○" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter so auf "○" ausrichten.

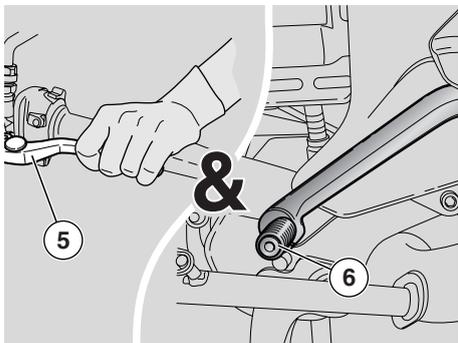
Daraufhin:

- leuchten die Standlichter auf;
- leuchten alle Kontrollleuchten am Cockpit auf;
- wird am Display zwei Sekunden lang das Logo "GRISO" angezeigt;

- richtet sich die Drehzahlanzeige am Skalenende aus;
- nach erfolgten anfänglichem Check erlöschen die Kontrollleuchten, die Instrumente zeigen den momentanen Wert der erfassten Größen auf und am Display wird die über den Wählschalter eingestellte Konfiguration angezeigt;
- die Kraftstoffpumpe beaufschlagt das Versorgungssystem mit Druck und gibt ungefähr drei Sekunden lang einen Ton ab.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Cockpit die Kraftstoffreservekontrollleuchte "⛽" auf, bedeutet dies, dass nur noch ungefähr 3,3 l Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).



- ◆ Den Hebel der Vorderradbremse vollständig ziehen.
- ◆ Den Kupplungshebel (5) vollständig ziehen und den Schalthebel (9) auf Leerlauf schalten [grüne LED "N" leuchtet].

WICHTIG Den Kupplungshebel (5) bis zum Anlass vollständig gezogen halten.

WICHTIG Bei niedrigen Umgebungstemperaturen (um die oder unter 0°C – 32 °F), siehe Seite 44 (KALTSTART).

- ◆ Die Anlassertaste "ⓘ" (3) drücken, ohne dabei zu beschleunigen, und sofort wieder loslassen, das Steuergerät verwaltet daraufhin das Startverfahren vollkommen autonom.
- Das Abblendlicht schaltet sich ein.

⚠ ACHTUNG

Falls am Cockpit die LED "🔥" und am Display die Ikone des Motoröldrucks "🔥" weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

- ◆ Zumindest einen Bremshebel betätigt halten und bis zur Abfahrt kein Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt losfahren.

Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen, indem man auf den ersten Kilometern langsam fährt.

⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠" und die Diagnose-Ikone "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

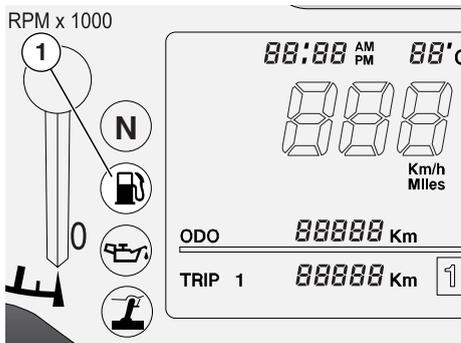
KALTSTART

Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Starter ausgestattet und erfordert keinerlei Maßnahmen für den Kaltstart.

Bei niedriger Umgebungstemperatur (um die oder unter 0°C / 32°F) schaltet sich der automatische Starter ein und hebt die Drehzahl so lange an, bis die optimale Temperatur des Motors erreicht wurde und schaltet sich daraufhin automatisch ab.

⚠ ACHTUNG

Eine manuelle Betätigung des automatischen Starters ist nicht möglich.



ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

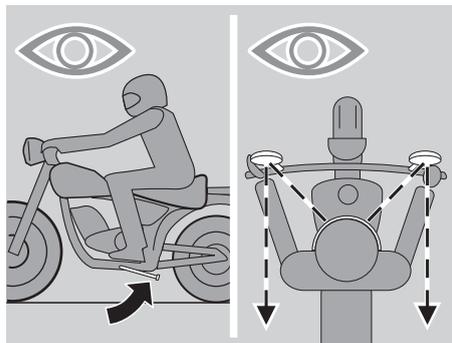
Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände zwischen Lenker und Cockpit ausrichten, so dass die Lenkerdrehung und der Blick auf das Cockpit nicht behindert werden.

WICHTIG Vor dem Losfahren den Abschnitt "Sicher Fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN), aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservelampe "1" am Cockpit auf, bedeutet dies, dass nur noch ca. 3,3 l Kraftstoff vorhanden sind.



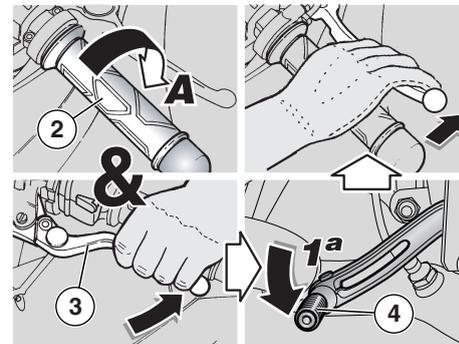
In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).

⚠ GEFAHR

Bei Fahrten ohne Sozius muss geprüft werden, dass die Sozius-Fußrasten hochgeklappt sind.

Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten abstellen.

NIE ANDERE FAHRPOSITIONEN EINNEHMEN.



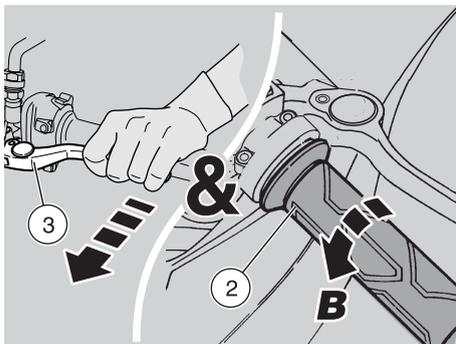
⚠ GEFAHR

Bei Fahrten mit Sozius muss man diesem erklären wie er sich zu verhalten hat, um Probleme während der Fahrt zu vermeiden.

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Ständer vollkommen hochgeklappt ist.

Anfahren:

- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 43 (MOTORSTART).
- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.
- ◆ Bei losgelassenem Gasdrehgriff (2) in (Pos. A) und einem im Leerlauf drehenden Motor den Kupplungshebel (3) vollständig ziehen.
- ◆ Indem man den Schalthebel (4) nach unten drückt, den ersten Gang einlegen.
- ◆ Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.

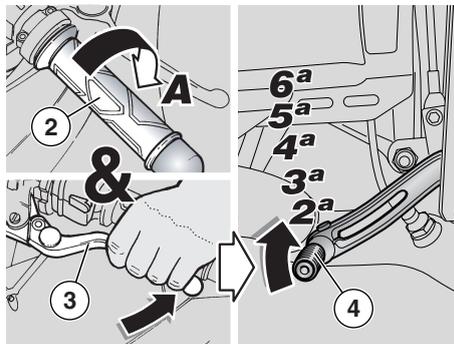


⚠ GEFAHR

Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder schnell losgelassen, kann dies den Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs verursachen.

Beim Loslassen des Kupplungshebels nicht abrupt oder zu stark Gas geben, so dass die Kupplung nicht "schlupfen" (langames Loslassen) oder das Vorderrad sich vom Boden abheben kann (schnelles Loslassen).

- ◆ Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und gleichzeitig, durch das leichte Aufdrehen des Gasdrehgriffs (2), auf (Pos. B) Gas geben. Das Fahrzeug beginnt sich in Gang zu setzen.
- ◆ Auf den ersten Kilometer noch langsam fahren, so dass sich der Motor erwärmen kann.



⚠ ACHTUNG

Den empfohlenen Drehzahlbereich nicht überschreiten, siehe Seite 48 (EINFAHREN).

- ◆ Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei graduell Gas geben Gasdrehgriff (2) auf (Pos. B), ohne dabei die empfohlene Drehzahl zu überschreiten, siehe Seite 48 (EINFAHREN).

Zum Einlegen des zweiten Gangs:

⚠ ACHTUNG

Schnell vorgehen.

Die Motordrehzahl sollte bei der Fahrt jetzt nicht zu niedrig sein.

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) auf (Pos. A) loslassen, den Kupplungshebel (3) ziehen und den Schalthebel (4) anheben, den Kupplungshebel (3) wieder loslassen, dann Gas geben.
- ◆ Die letzten beiden Schritte wiederholen und so die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Falls am Cockpit die LED "🔌" und am Display die Ikone des Motoröldrucks "🔌" während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall, den Motor sofort stoppen und sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

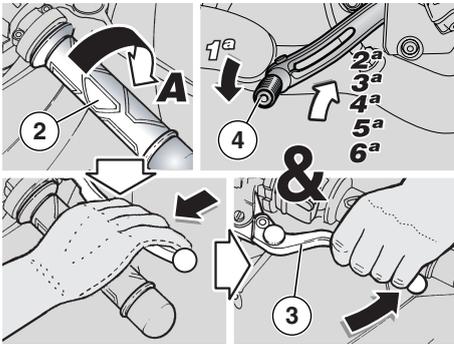
Der mit "Herunterschalten" definierte Übergang von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang erfolgt folgendermaßen:

- ◆ Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Motorverdichtung zu erhöhen.
- ◆ Bei Bergfahrten, wenn der eingelegte Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang herunterschalten; das gleichzeitige Herunterschalten mehrerer Gänge kann zu einem Überschreiten des "Überdrehzahl"-Bereichs führen.

Vor und während des "Herunterschaltens" durch Loslassen des Gasdrehgriffs die Geschwindigkeit mindern, so dass eine Überdrehzahl vermieden wird.



Zum "Herunterschalten":

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) loslassen (**Pos.A**).
- ◆ Falls erforderlich, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- ◆ Den Kupplungshebel (3) betätigen, dann den Schalthebel (4) nach unten drücken, so dass ein niedrigerer Gang eingelegt werden kann.
- ◆ Falls betätigt, die Bremshebel loslassen.
- ◆ Den Kupplungshebel loslassen und leicht Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠" und die Diagnose-Ikone "⚠ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel mit dem Fahrzeug stehen bleiben.

⚠ GEFAHR

Den Gasdrehgriff nicht ständig auf- und zudrehen, da das Fahrzeug plötzlich außer Kontrolle geraten könnte. Beim Bremsen das Gas wegnehmen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verlangsamung zu erzielen, dabei die Druckeinwirkung auf beide Bremssteuerungen angemessen dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, reduziert dies die Bremskraft erheblich und es besteht die Gefahr einer Radblockierung, was dann zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Möchte man an Steigungen anhalten, das Gas ganz zudrehen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor im Stillstand halten, da sich dabei die Kupplung überhitzen könnte.

Vor dem Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit verringern oder abbremsen, dann mit geringer und gleichbleibender, ggf. mit leichter Beschleunigung in der Kurve fahren; Vollbremsungen vermeiden: In diesem Fall würde erhöhte Rutschgefahr bestehen.

Wird auf abschüssigen Strecken ständig abgebremst, kann dies zu einer Überhitzung der Bremsbeläge führen, was eine Reduzierung der Bremswirkung zur Folge hat. Hier durch das Herunterschalten der Gänge die Motorverdichtung nutzen und dabei beide Bremsen abwechselnd betätigen.

Niemals mit abgeschaltetem Motor auf abschüssigen Strecken fahren.

Auf nassem Boden oder bei geringer Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm, usw.) langsamer fahren und abrupte Bremsungen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust des Hinterrads mit Sturzfolge führen könnte.

▲ GEFAHR

Auf jegliche Hindernisse oder Änderungen der Straßenfläche achten.

Aufgeschüttete Straßen, Schienen, Kanaldeckel, Straßenmarkierungen, Metallplatten an Baustellen werden bei Regen sehr rutschig, sie müssen daher mit besonderer Aufmerksamkeit überquert werden, daher vorsichtig fahren und das Fahrzeug so wenig wie möglich neigen.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes abrupte oder gefährliche Umlenken vermeiden.

Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort wieder ausschalten.

Beim Überholen oder Überholt werden immer höchste Vorsicht walten lassen.

Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Das Einfahren des Motors ist im Hinblick auf die Gewährleistung seiner Lebensdauer und eines korrekten Betriebs wesentlich.

Für das Einfahren eignen sich am besten kurvenreiche und/oder Straßen in hügeligem Gelände, wo die Aufhängungen und Bremsen einem wirksameren Einlauf unterzogen werden.

Während der Einlaufzeit die Fahrtgeschwindigkeit ändern.

Auf diese Weise werden die Motorkomponenten ihrem Einsatz entsprechend "belastet" und wieder "entlastet", wobei sich die Motorteile abkühlen können.

WICHTIG Es kann vorkommen, dass die Kupplung anfangs einen leicht verbrannten Geruch abgibt. Dies ist jedoch vollkommen normal und verschwindet sobald die Kupplungsscheiben aufeinander eingelaufen sind.

Auch wenn es wichtig ist, die Motorteile während der Einlaufzeit zu beanspruchen, sollte man damit nicht übertreiben.

WICHTIG Erst nach den ersten 2000 km (1250 mi) Einfahrt können die besten Leistungen erzielt werden.

Folgende Hinweise beachten:

- ◆ Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt und Vollgas geben.
- ◆ Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und abrupte und längere Bremsvorgänge vermeiden. Dies ermöglicht ein

korrektes Setzen des Reibmaterials der Bremsbeläge auf den Brems scheiben.

- ◆ Auf den ersten 1500 km (930 mi) nie 5000 U/min (rpm) überschreiten.

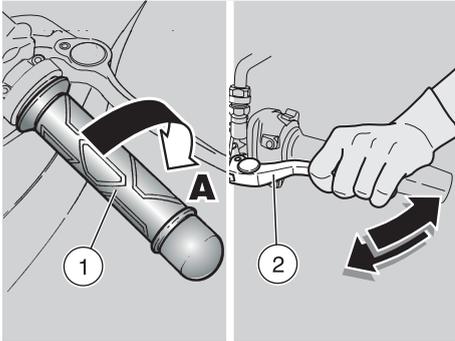
▲ GEFAHR

Nach 1500 km (930 mi) Laufzeit von einem Moto Guzzi-Vertragshändler die Kontrollen, die in der Spalte "Ende der Einlaufzeit" im Instandhaltungsplan angegeben werden, durchführen lassen, siehe 52 (INSTANDHALTUNGSPLAN), so dass Verletzungen an sich selbst, anderen und/oder Schäden am Fahrzeug vermieden werden können.

- ◆ Zwischen 1500 km (930 mi) und 2000 km (1250 mi) Fahrzeit kann man bereits lebhafter fahren, die Geschwindigkeit variieren und kurzzeitig Vollgas geben, was eine bessere Anpassung der Komponenten untereinander ermöglicht; dabei 6000 U/min (rpm) des Motors nicht überschreiten (siehe Tabelle).
- ◆ Nach einem Kilometerstand von 2000 km (1250 mi) kann man vom Motor bereits höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. zulässigen Drehzahlbereich [7600 U/min (rpm)] zu bringen.

Empfohlene max. Motordrehzahl

| km-Stand (mi) | U/min (rpm) |
|--------------------------|--------------------|
| 0 – 1500 (0 – 930) | 5000 |
| 1500 – 2000 (930 – 1250) | 6000 |
| über 2000 (1250) | 7600 |



ANHALTEN

⚠ GEFAHR

Soweit möglich ein abruptes Anhalten, eine plötzliche Verlangsamung und Vollbremsungen vermeiden.

- ◆ Den Gasdrehgriff (1) auf (Pos.A) zurücklassen, die Bremsen graduell betätigen und gleichzeitig die Gänge herunterschalten, siehe Seite 45 (ANFAHREN UND FAHREN).

Wurde die Geschwindigkeit reduziert, bevor man das Fahrzeug zum Stehen bringt:

- ◆ Den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.
- Bei stehendem Fahrzeug:
 - ◆ Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
 - ◆ Den Kupplungshebel (2) loslassen.
 - ◆ Hält man nur kurz an, mindestens eine Bremse betätigt halten.

PARKEN

Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig, dabei muss man auch die Verkehrszeichen sowie die folgenden Anweisungen beachten.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug und insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen und Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit in den Zündschlüsselschalter eingestecktem Zündschlüssel unbewacht abstellen.

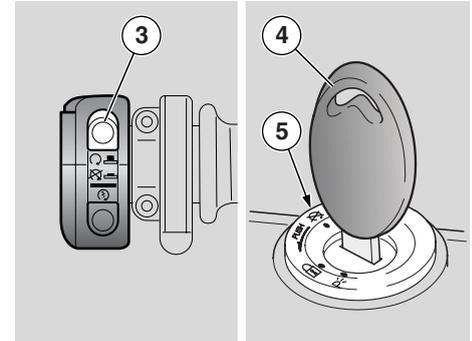
⚠ GEFAHR

Das Umfallen oder eine übermäßige Neigung des Fahrzeugs können zum Auslaufen des Kraftstoffs führen.

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren.

⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen noch mit dem Gewicht des Sozius belasten.



Zum Parken des Fahrzeugs:

- ◆ Die Parkfläche wählen.
- ◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe auf dieser Seite (ANHALTEN).
- ◆ Den Motorstoppschalter (3) auf "☒" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter (5) auf "☒" stellen.

⚠ GEFAHR

Strikt die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen des Fahrzeugs befolgen, siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

- ◆ Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug steigen.
- ◆ Die Lenkung blockieren, dann den Schlüssel (4) abziehen, siehe Seite 23 (LENKERSPERRE).

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.



- ◆ Den Schlüssel (4) drehen und auf die Position "P" bringen.

AUSRICHTEN DES FHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

SEITENSTÄNDER

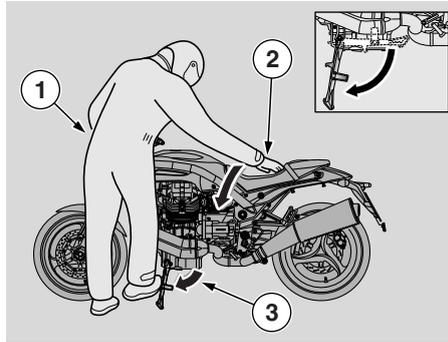
Für das Ausrichten des Fahrzeugs aus der Fahrposition auf den Seitenständer siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

Sollte bei irgendeinem Fahrmanöver (z.B. Verschieben des Fahrzeugs) der Seitenständer zurückgeklappt worden sein, für das erneute Abstellen auf dem Seitenständer wie folgt verfahren:

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- ◆ Die Parkfläche wählen, siehe Seite 49 (PARKEN).
- ◆ Den linken Lenkergriff (1) umfassen und die rechte Hand auf den hinteren Teil, oben am Fahrzeug (2), legen.



- ◆ Den Seitenständer (3) mit dem rechten Fuß nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- ◆ Das Fahrzeug so lange neigen, bis der Seitenständer am Boden zum Aufliegen kommt.
- ◆ Den Lenker vollkommen nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden.

Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an einem beaufsichtigten Ort.

Wenn möglich, eine zusätzliche Diebstahlsicherung verwenden.

Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind.

Die persönlichen Kenndaten und die Telefonnummer auf dieser Seite eintragen, so dass der Besitzer nach dem Auffinden des gestohlenen Fahrzeugs benachrichtigt werden kann.

NACHNAME:

NAME:

ADRESSE:

.....

TELEFONNR.:

WICHTIG Häufig kommt es vor, dass ein gestohlenen Fahrzeug anhand der in der Betriebsanleitung eingetragenen Daten identifiziert werden kann.

INSTANDHALTUNG

⚠️ GEFAHR

Brandgefährd. Kraftstoff und andere entflammare Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten. Vor Beginn mit der Instandhaltung bzw. Inspektion am Fahrzeug den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, abwarten bis Motor und Auspuff abgekühlt sind, dann das Fahrzeug möglichst mit der dafür vorgesehenen, auf festem und ebenem Boden abgestellter Ausrüstung heben. Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessenen Luftwechsel aufweist. Besonders auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems achten, so dass Verbrennungen vermieden werden können. Weder die Mechanikteile noch andere Teile des Fahrzeugs mit dem Mund festhalten: Keine der Fahrzeugkomponenten ist genießbar, einige davon können sogar schädlich oder gar giftig sein.

⚠️ ACHTUNG

Falls nichts anderweitig angegeben, erfolgt der erneute Einbau der Einheiten in der dem Ausbau umgekehrten Folge. Bei der Instandhaltung empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise kann die übliche Instandhaltung vom Kunden selbst durchgeführt werden, manchmal können sich dabei jedoch der Einsatz von

Spezialwerkzeugen und technische Kenntnisse als erforderlich erweisen.

Für die regelmäßige Instandhaltung, Serviceeingriffe oder technischen Beratungen sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service garantieren wird.

Nach erfolgter Reparatur oder der regelmäßigen Instandhaltung ist eine Probefahrt durch den **Moto Guzzi**-Vertragshändler empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" nach einem Instandhaltungseingriff auf jeden Fall selbst vornehmen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umstellen des Zündschlüsselschalters auf "⊖", wird am Cockpit ca. drei Sekunden lang die Angabe "⚠️" (1) angezeigt.

⚠️ ACHTUNG

Leuchten die Alarm-LED "⚠️" und die Diagnose-Ikone "⚠️ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs auf, ist das ein Hinweis darauf, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.**

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM **Moto Guzzi**-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE (AUCH VOM KUNDEN DURCHFÜHRBAR).

| Komponenten | Ende der Einfahrzeit [1500 km (930 mi)] | Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate | Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate |
|--|--|---|---|
| Außen liegende Zündkerzen (*) | | ③ | |
| Motorölfilter (*) | ③ | ③ | |
| Vorderradgabel | ① | | ① |
| Lichterfunktion/-einstellung | | ① | |
| Lichtanlage | ① | ① | |
| Sicherheitsschalter | | | |
| Bremsflüssigkeit | | ① | |
| Motoröl | ③ | ③ | |
| Bereifung | ① | ① | |
| Reifendruck (**) | ④ | ④ | |
| Leerlaufdrehzahl | ④ | ④ | |
| Anzug der Batterieklemmen | ① | | |
| Anzug der Zylinderkopfschrauben | ④ | | |
| Motoröldruckkontrollleuchte | | bei jedem Start: ① | |
| Verschleiß der Bremsbeläge | ① | vor jeder Reise und alle 2000 km (1250 mi): ① | |
| Entleeren des Öldrainageschlauch des Filterkastens | | alle 5000 km (3125 mi): ② | |

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.
Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.
 (*) = Im Rennsporteinsatz alle 5000 km (3125 mi) wechseln.
 (***) = Alle fünfzehn Tage oder zu den angegebenen Zeitabständen kontrollieren.

VOM Moto Guzzi-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE

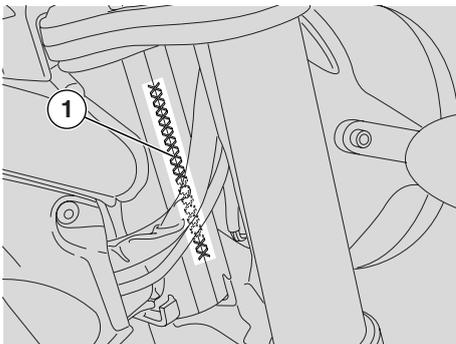
| Komponenten | Ende der Einfahrzeit [1500 km (930 mi)] | Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate | Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate |
|---------------------------------------|---|--|---|
| Getriebeöl | ③ | ④ | ③ |
| Kraftstoffversorgung im Leerlauf (CO) | | ① | |
| Bowdenzüge und Steuerungen | ① | ① | |
| Lenkkopflager und Lenkerspiel | ① | ① | |
| Radlager | | ① | |
| Bremsscheiben | ① | ① | |
| Luftfilter | | ① | ③ |
| Allgemeine Fahrzeugfunktion | ① | ① | |
| Bremsanlagen | ① | ① | |
| Bremsflüssigkeit | | | ③ |
| Gabelöl | nach den ersten 10000 km (6250 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi):③ | | |
| Gabeldichtungen | nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi):③ | | |
| Bremsbeläge | alle 2000 km/1250 mi: ① - falls verschlissen: ③ | | |
| Ventilspieleinstellung | ④ | ④ | |
| Räder/Reifen | ① | ① | |
| Anzug von Schrauben und Muttern | | | |
| Anzug der Batterieklemmen | ① | | |

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

(*) = Im Rennsporteinsatz alle 5000 km (3125 mi) kontrollieren.

| Komponenten | Ende der Einfahrzeit [1500 km (930 mi)] | Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate | Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate |
|--|--|--|---|
| Zylindersynchronisierung | ① | ① | |
| Aufhängungen und Trimmung | ① | | ① |
| Endantriebsöl | ③ | ④ | ③ |
| Kraftstoffleitungen | | ① | alle 4 Jahre: ③ |
| Bremsleitungen | | ① | alle 4 Jahre: ③ |
| Kupplungsverschleiß (*) | | ① | |
| Interne Zündkerzen | | | ③ |
| Lichtmaschinenriemen | alle 20000 km (12500 mi): ④, alle 50000 km (31250 mi): ③ | | |
| Anzug der Stiftschrauben des Zylinderkopfs | ④ | | |
| Befestigungsbolzen der Auspuffflanschen | ① | | |
| <p>① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.</p> <p>Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.</p> <p>(*) = Im Rennsporteinsatz alle 5000 km (3125 mi) kontrollieren.</p> | | | |



IDENTIFIKATIONSDATEN

Wir empfehlen die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft einzutragen.

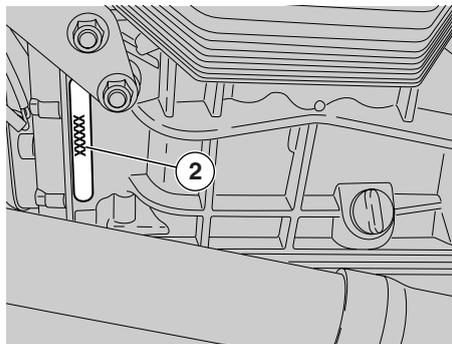
Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

WICHTIG Die Änderung der Identifikationsnummern kann schwere Strafen und verwaltungstechnische Sanktionen zur Folge haben, insbesondere die Änderung der Rahmennummer führt zum sofortigen Erlöschen der Garantie.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (1) ist an der rechten Seite des Lenkkopfs eingeprägt.

Rahmennr. _____



MOTORNUMMER

Die Motornummer (2) ist auf der linken Seite, neben dem Ölmesstab/einfüllverschluss eingeprägt.

Motornr. _____

KOPPLUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich **NUR** die in den beschriebenen Instandhaltungsverfahren angegebenen Schellen entfernen.

Die folgenden Angaben berechtigen nicht zu einer willkürlichen Entfernung der am Fahrzeug vorhandenen Schellen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Entfernen einer Schelle ist sicherzustellen, dass diese Maßnahme keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die das Auslaufen verhindern und die für den Schutz der die Verbindungsstelle umgebenden Teile sorgen.

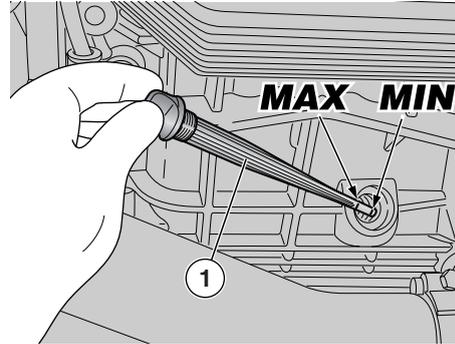
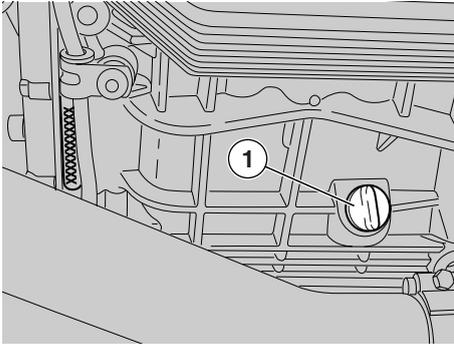
SCHRAUBSCHELLEN

Für ihr Entfernen und die Montage kann ein einfacher Schraubendreher verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Den Zustand der Schelle überprüfen und sie, falls erforderlich, durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, die beim **Moto Guzzi**-Vertragshändler angefordert werden kann.

Beim Anziehen der Schelle ist die Abdichtung der Kopplung sicherzustellen.



KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS

Aufmerksam die Seiten 37 (MOTORÖL) und 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 10000 km (6250 mi) wechseln, siehe Seite 57 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

Für die Kontrolle:

⚠ ACHTUNG

Der Motorölstand muss bei warmem Motor und nicht eingeschraubtem Ölmesstab (1) geprüft werden.

Wird der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft, könnte der Ölstand kurzzeitig unter der "MIN"-Markierung liegen.

Falls es nicht zu einem kombinierten Einschalten der LED und der Ikone des Motoröldrucks “” am Display kommen sollte, siehe Seite 13 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN), stellt dies jedoch keinerlei Problem dar.

WICHTIG Um den Motor warmlaufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht im Leerlauf bei stehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer Landstraße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- ◆ Den Motor abstellen, siehe Seite 43 (MOTORSTART).
- ◆ Das Fahrzeug, mit beiden Rädern auf dem Boden stehend, aufrecht halten.

- ◆ Den Ölmesstab/-einfüllverschluss (1) lösen.
- ◆ Den Ölmesstab (1) abwischen und erneut einfügen, ohne ihn dabei anzuschrauben.
- ◆ Erneut herausziehen und den Ölstand prüfen.
- ◆ Der korrekte Ölstand liegt an der "MAX"-Markierung.

⚠ ACHTUNG

Das Öl nie bis über die "MAX"-Markierung einfüllen und das Fahrzeug nicht verwenden, wenn es unter der "MIN"-Markierung liegt, denn dies könnte schwere Motorschäden zur Folge haben.

Falls erforderlich, den korrekten Motorölstand wieder herstellen:

- ◆ Die Einfüllschraube (1) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

WICHTIG Ein Öl mit guter Qualität, mit einem Wert von 5W - 40, verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Öl in den Behälter füllen und den korrekten Stand herstellen, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

WECHSEL DES MOTORÖLS UND - FILTERS

⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel des Motoröls und seines Filters Schwierigkeiten haben.

Falls erforderlich, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Möchte man diese Arbeiten selbst ausführen, sich an die nachstehenden Anweisungen halten.

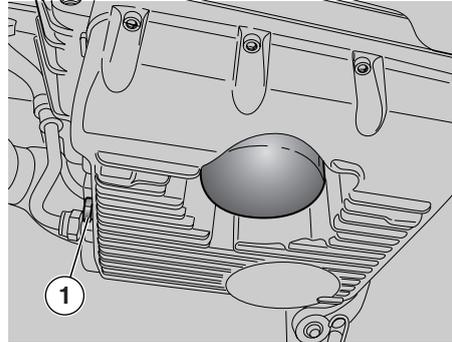
Aufmerksam die Seiten 37 (MOTORÖL) und 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 10000 km (6250 mi) wechseln, siehe Seite 56 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Wechsel:

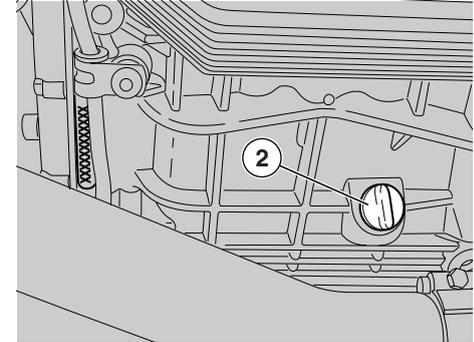
WICHTIG Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann, dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.



⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- ◆ Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen über 4000 cm³ unter die Ölablassschraube (1) stellen.
- ◆ Die Ablassschraube (1) lösen und abnehmen.
- ◆ Den Einfüllverschluss (2) lösen und entfernen.
- ◆ Das Öl einige Minuten lang in den Behälter abfließen und abtropfen lassen.
- ◆ Die Dichtscheiben der Ölablassschraube (1) prüfen und ggf. ersetzen.
- ◆ Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschraube (1) haften, entfernen.
- ◆ Die Ablassschraube (1) anschrauben und festziehen.



Anzugsmoment der Ablassschrauben (1): 12 Nm (1,2 kgm).

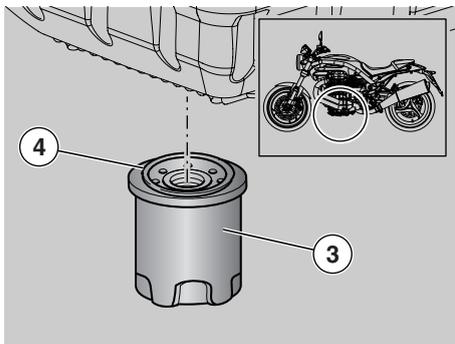
⚠ ACHTUNG

Die Umwelt nicht mit Öl belasten. Das Öl sollte in einem versiegelten Behälter zu der Tankstelle gebracht werden, bei der man üblicherweise das Öl kauft, oder bei einer Altölsammelstelle abgegeben werden.

WECHSEL DES MOTORÖLFILTERS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölfilter alle 10.000 km (61250 mi) (oder bei jedem Motorölwechsel) durch einen neuen ersetzen.



- ◆ Den Motorölfilter (3) aus seinem Sitz ausschrauben und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- ◆ Eine dünne Ölschicht auf den Dichtring (4) des neuen Motorölfilters auftragen.
- ◆ Den neuen Ölfilter in seinen Sitz einfügen und unter Anwendung des entsprechenden Schlüssels anschrauben (Anzugsmoment 18-20 Nm).

VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Der Aus- und Einbau des Vorderrads könnte sich für unerfahrene Personen als schwierig und komplex erweisen.

Sich ggf. diesbezüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und die des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

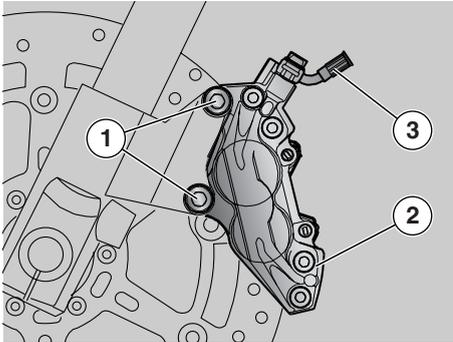
Der Aus- und Einbau des Hinterrads könnte sich für unerfahrene Personen als schwierig und komplex erweisen.

Sich ggf. diesbezüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und die des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.



VORDERER BREMSSATTEL

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

WICHTIG Beim Entfernen des vorderen Bremssattels muss das Fahrzeug stabil und sicher aufrecht abgestützt werden; dabei das Vorderrad angehoben lassen.

AUSBAU

⚠ ACHTUNG

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

- ◆ Das Rad so mit der Hand drehen, dass der freie Bereich zwischen zwei Felgenspeichen dem Bremssattel gegenüber ausgerichtet ist.
- ◆ Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5 kgm).

- ◆ Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann.

In einem solchen Fall sich an Ihren **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der die erforderliche Instandhaltung vornehmen wird.

- ◆ Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.

MONTAGE

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- ◆ Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe stecken und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.

⚠ GEFAHR

Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

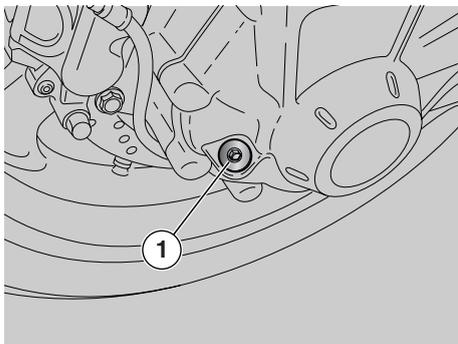
- ◆ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben: 50 Nm (5 kgm).

- ◆ Den Ständer vorsichtig entfernen.

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.



Für die Kontrolle:

- ◆ Das Fahrzeug, mit beiden Rädern auf dem Boden stehend, aufrecht halten.
- ◆ Den Messstabverschluss (1) lösen und abnehmen.
- ◆ Kontrollieren, dass das Öl bis zum Rand der Öffnung für den Messstabverschluss (1) reicht. Liegt das Öl unter dem vorgeschriebenen Stand muss es entsprechend nachgefüllt werden.

Für das Nachfüllen und einen eventuellen Ölwechsel am Kardanwellenantrieb muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

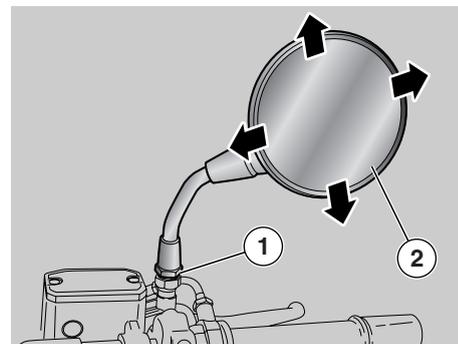
KONTROLLE DES GETRIEBEÖLSTANDS

- ◆ Für die Kontrolle, das Nachfüllen und den Ölwechsel im Schaltgetriebe muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Regelmäßig den Ölstand des Kardangelenks kontrollieren, nach den ersten 1500 km (930 mi) und daraufhin alle 20000 km (12500 mi) wechseln.



RÜCKSPIEGEL

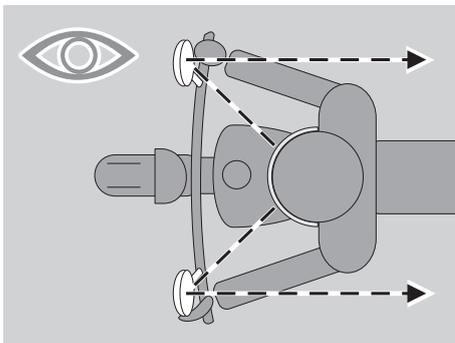
⚠ GEFAHR

Nicht losfahren, wenn die Rückspiegel falsch eingestellt sind.

Vor dem Losfahren immer sicherstellen, dass die Rückspiegel sich in der korrekten Position befinden und richtig eingestellt sind.

⚠ GEFAHR

Für die Einstellung der Rückspiegel saubere Handschuhe anlegen oder ein sauberes Tuch verwenden, so dass die Spiegelfläche nicht verschmutzt wird, was die Sicht behindern würde.



ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die Klemmmutter (1) lockern.

⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage muss vor dem Anzug der Klemmmutter (1) sichergestellt werden, dass der Stützstab des Rückspiegels so ausgerichtet ist, dass er mit dem Lenker auf Flucht liegt.

- ◆ Nach oben hin abziehen und die komplette Rückspiegeleinheit so entfernen.

Gegebenenfalls die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme des anderen Rückspiegels wiederholen.

Einstellung der Rückspiegel

- ◆ Sich in die Fahrposition auf das Fahrzeug setzen, siehe Seite 39 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

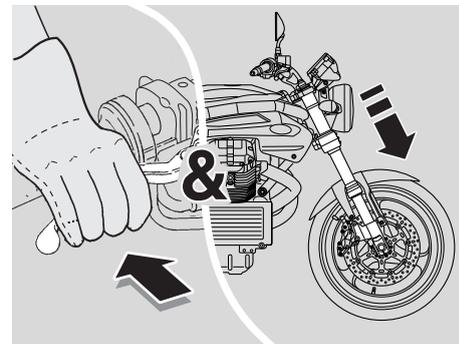
⚠ ACHTUNG

Die Komponenten vorsichtig handhaben.

- ◆ Den Rückspiegel (2) drehen und dabei seine Neigung korrekt einstellen.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Einstellung des anderen Rückspiegel wiederholen.

- ◆ Kontrollieren, dass sich weder Schmutz noch Schlamm darauf abgesetzt haben;



KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Für den Ölwechsel in der Vorderradgabel muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen raschen und sorgfältigen Service gewährleistet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 10000 km (6250 mi), daraufhin alle 20000 km (12500 mi) das Öl der Vorderradgabel wechseln.

Nach den ersten 1500 km (930 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) folgende Kontrollen durchführen:

- ◆ Bei gezogenem Vorderradbremshebel wiederholt auf den Lenker drücken und so die Gabel eintauchen lassen.

Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölspuren aufweisen.

- ◆ Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

VORDERRADFEDERUNG

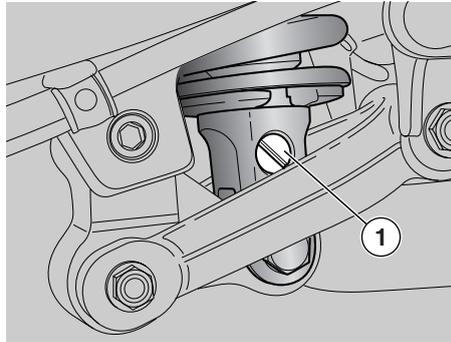
- ◆ Nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi) die Ölabdichtungen der Vorderradgabel von einem **Moto Guzzi-Vertragshändler** auswechseln lassen.

HINTERRADFEDERUNG

Die hintere Radfederung besteht aus einer Feder-/Federbeineinheit, die mittels "silent-block" am Rahmen und über Hbelsysteme an der Hinterradschwinge befestigt ist.

Für die Einstellung der Fahrzeugtrimmung ist das Federbein mit folgenden Vorrichtungen ausgestattet:

- mit einer Einstellschraube (1) für die Einstellung der hydraulischen Zugstufendämpfung;
- mit einer Einstellschraube (2) für die Einstellung der hydraulischen Druckstufendämpfung;
- einer Einstellnutmutter (3) zur Einstellung der Federvorspannung und einer Befestigungsmutter (4).

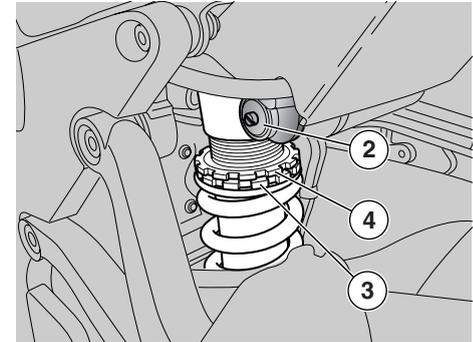


EINSTELLUNG DES HINTEREN FEDERBEINS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 10000 km (6250 mi) das hintere Federbein kontrollieren und ggf. einstellen. Die Standardeinstellung des hinteren Federbeins ist so eingestellt, dass sie für die meisten Fahrbedingungen bei niedriger und hoher Geschwindigkeit angemessen ist.

Auf jeden Fall ist eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz möglich.



⚠ GEFAHR

Vor dem Betätigen der Einstellschrauben, das vollständige Abkühlen des Motors und des Auspuffschalldämpfers abwarten.

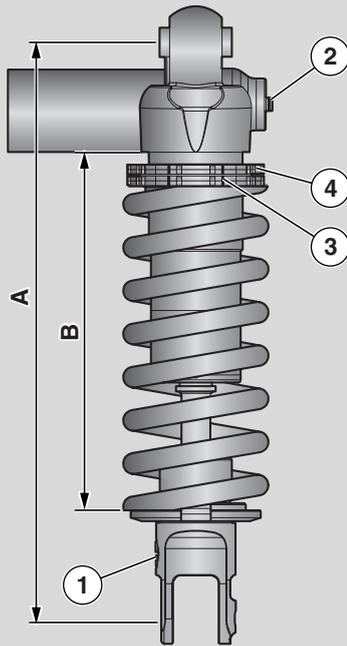
⚠ ACHTUNG

Für das Zählen der Einraststufen der Einstellschrauben (1-2) immer mit den straffsten Einstellwerten beginnen (Einstellschraube vollkommen im Uhrzeigersinn gedreht).

Um mögliche Schäden zu vermeiden, dürfen die Einstellschrauben (1-2) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus gedreht werden.

- ◆ Unter Einsatz des entsprechenden und bei den **Moto Guzzi-Vertragshändlern** verfügbaren Schlüssels die Klemnutmutter (4) lösen.

- ◆ Die Einstellnutmutter (3) betätigen und so die Federvorspannung (B)(siehe Tabelle) regulieren.



- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (4) festziehen.
- ◆ Entsprechend auf die Schraube (1) einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe des Federbeins (siehe Tabelle) einstellen.
- ◆ Entsprechend auf die Schraube (2) einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Druckstufe des Federbeins (siehe Tabelle) einstellen.

⚠ ACHTUNG

Die Federvorspannung und die hydraulische Dämpfung in der Federbeinzugstufe je nach Fahrzeugeinsatz regulieren. Wird die Federvorspannung erhöht, muss auch die hydraulische Dämpfung der Federbeinzugstufe erhöht werden, so dass plötzliche Rucke während der Fahrt vermieden werden können.

Sich im erforderlichen Fall an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

⚠ GEFAHR

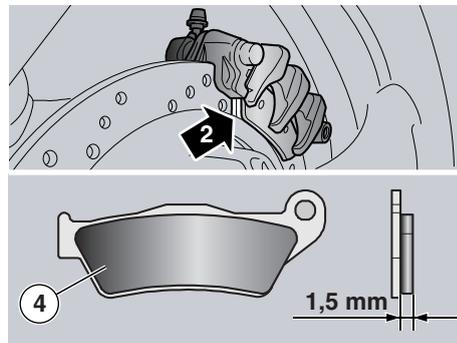
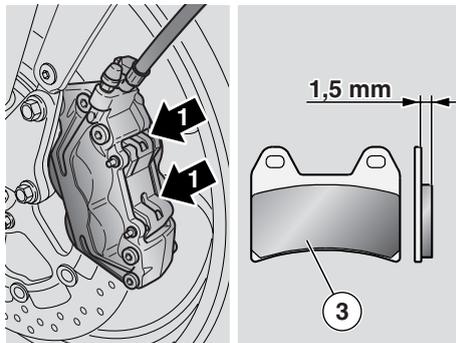
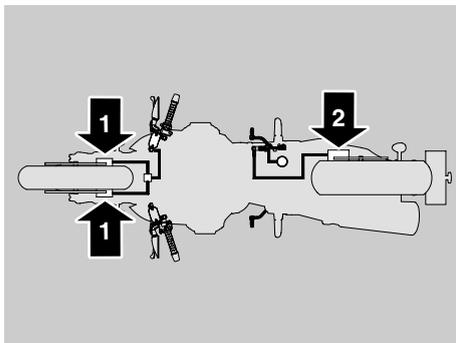
Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.

| Maßwerte | Einstellung der Hinterradfederung | Einstellung der Vorderradgabel |
|--------------------------------------|--|--|
| Federlänge (vorgespannt) (B) | 161 | 5 ersichtliche Kerben |
| Zugstufeneinstellung, Nutmutter (1) | von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 17 Einrastungen | von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 1,5 Drehungen |
| Druckstufeneinstellung, Schraube (2) | von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 1,5 Drehungen | von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 1 Drehungen |

(*) = im Uhrzeigersinn

(**) = gegen den Uhrzeigersinn



VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

Aufmerksam die Seiten 29 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) 30 (SCHEIBENBREMSEN) und 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Nachstehende Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Verschleiß der Bremsbeläge nach den ersten 1500 km (930 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) und vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge der Scheibenbremse ist vom Einsatz, der Fahrweise und dem Fahrbahnbelag abhängig.

⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge, insbesondere vor jeder Reise, auf ihren Verschleiß hin prüfen.

Für eine rasche Verschleißkontrolle der Bremsbeläge:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag vornehmen, sie dazu:
 - hinten, von oben her im Fall des vorderen Bremssattels (1) und
 - auf der gegenüber liegenden Seite durch die Felge im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.

⚠ GEFAHR

Die über die Grenze hinaus reduzierte Belagstärke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Bremsscheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe wären somit beeinträchtigt.

Hat sich die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Bremsbelags] auf ca. 1,5 mm gemindert (bzw. wenn auch nur eine der Verschleißanzeigen nicht mehr ersichtlich ist), alle Beläge der Bremssättel auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Für diesen Austausch muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

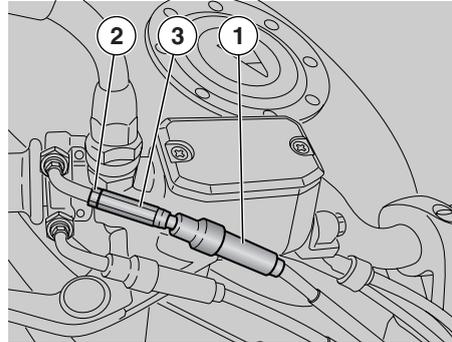
EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1500 km (930 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) die Gaszüge von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

Der Gasdrehgriff sollte einen Leerhub von ungefähr 2-3 mm, gemessen am Griffrand, aufweisen.

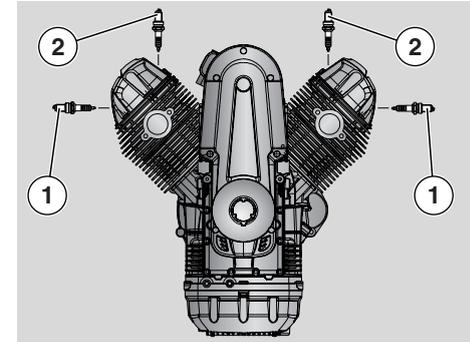


Sollte dies nicht der Fall sein:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die Schutzkappe (1) abziehen.
- ◆ Die Kontermutter (2) lockern.
- ◆ Die Einstellschraube (3) so drehen, dass der vorgegebene Wert erreicht wird.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (2) festziehen und das Spiel nochmals kontrollieren.
- ◆ Die Schutzkappe (1) wieder in ihre Position bringen.

⚠ ACHTUNG

Nach erfolgter Einstellung prüfen, dass sich beim Umlenken die Leerlaufdrehzahl des Motors nicht verändert und dass der losgelassene Gasdrehgriff sanft und automatisch wieder in seine Ausgangsposition zurückkehrt.



ZÜNDKERZE

⚠ ACHTUNG

Die nachstehenden Anleitungen beziehen sich allein auf die außenliegenden Zündkerzen (1). Dieses Fahrzeug ist auch mit zwei intern angeordneten Zündkerzen (2) ausgestattet, deren Austausch von einer **Moto Guzzi**-Vertragswerkstatt vorgenommen werden muss.

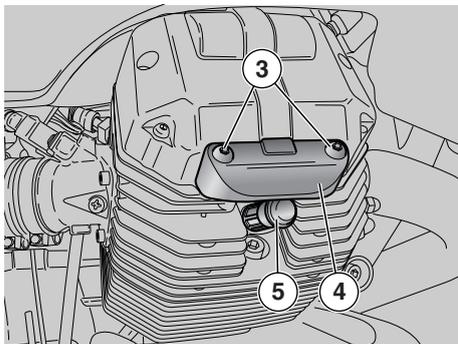
Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Alle außen liegenden Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die außen liegenden Zündkerzen (1) alle 10000 km (6250 mi) wechseln.



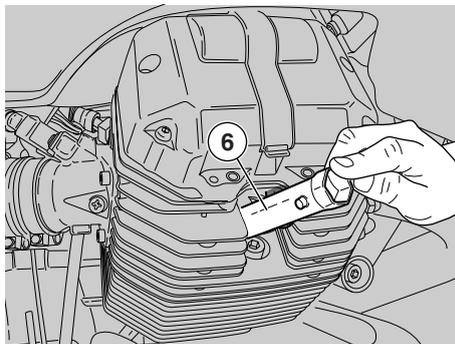
⚠ ACHTUNG

Auch wenn nur eine einzige der äußeren Zündkerzen (5) ausgewechselt werden muss, müssen immer beide Zündkerzen ersetzt werden.

⚠ GEFAHR

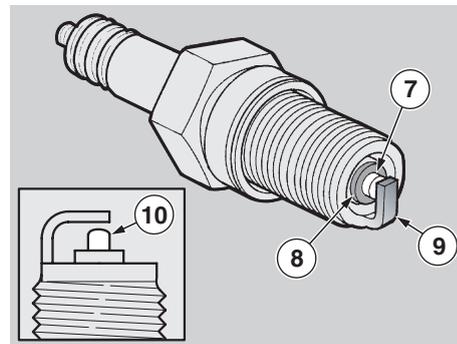
Vor dem Durchführen der folgenden Arbeiten, den Motor und den Schalldämpfer bis auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen, so dass mögliche Verbrennungen vermieden werden können.

Alle in Folge beschriebenen Arbeiten beziehen sich auf einen einzelnen Zylinder, sind jedoch für beide gültig.



Für den Ausbau:

- ◆ Die beiden Schrauben (3) lösen, dann den Sprengring (4) abnehmen.
- ◆ Den Stecker (3) der Zündkerze abnehmen.
- ◆ Jegliche Schmutzspur am unteren Teil der Zündkerzen entfernen.
- ◆ Den entsprechenden Schlüssel aus dem Bordwerkzeug auf die Zündkerze setzen.
- ◆ Am Sechskantsitz des Zündkerzenschlüssels den Schlüssel (6) der Werkzeugausrüstung einfügen.
- ◆ Die Zündkerze vorsichtig ausschrauben und entfernen, dabei darauf achten, dass kein Staub oder ähnliches in den Zylinder gelangen.



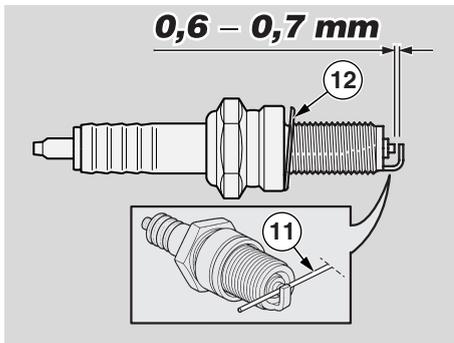
Für die Kontrolle und die Reinigung:

⚠ ACHTUNG

Für deren Reinigung keine Metallbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich nur Druckluft verwenden.

Legende:

- mittlere Elektrode (7);
 - Isolierung (8);
 - seitliche Elektrode (9).
 - ◆ Kontrollieren, dass die Elektroden und die Kerzenisolierung frei von Kohleablagerungen oder Korrosionsanzeichen sind und sie ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.
- Falls die Zündkerze an ihrer Isolierung Risse hat, die Elektroden Korrosionen aufweisen oder übermäßig mit Ablagerungen bedeckt sind oder die mittlere Elektrode (7) eine abgerundete Spitze (10) aufweist, muss die Zündkerze ausgewechselt werden.



⚠ ACHTUNG

Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN), andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (11) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

- ◆ Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (11) kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss **0,6 - 0,7 mm** betragen, andernfalls die Zündkerze wechseln.

- ◆ Sicherstellen, dass sich die Unterlegscheibe (12) in einem guten Zustand befindet.

Einbau:

- ◆ Mit montierter Unterlegscheibe (12) die Zündkerze mit der Hand anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- ◆ Dann die Zündkerze mit dem entsprechenden Schlüssel aus dem Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um so die Unterlegscheibe zusammenzudrücken.

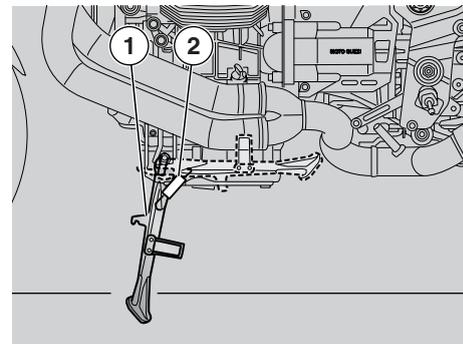
Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze muss gut festgezogen werden, da sich der Motor sonst überhitzen könnte, wodurch dieser schwer beschädigt werden könnte.

- ◆ Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) korrekt aufstecken, damit er sich nicht durch die Motorvibrationen lösen kann.

WICHTIG Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.



KONTROLLE DES STÄNDERS

Aufmerksam die Seiten 51 (INSTANDHALTUNG) und 72 (KONTROLLE DER SCHALTER) lesen.

Das Fahrzeug verfügt über einen Ständer:

- Seitenständer (1).

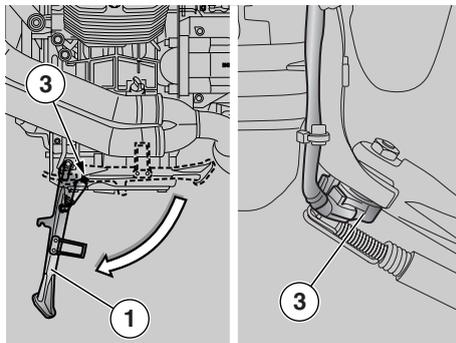
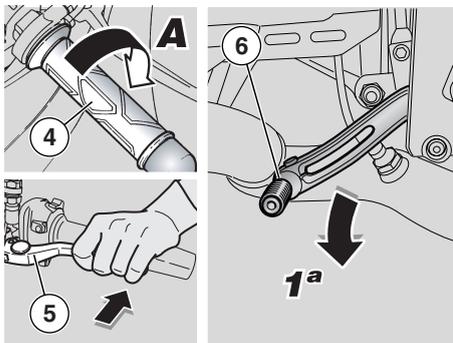
Der Ständer kann zwei Positionen einnehmen:

- normal oder hochgeklappt (Ruheposition);
- ausgeklappt (Arbeitsposition).

Das Aus- bzw. Hochklappen des Seitenständers müssen durch den Fahrer erfolgen.

Der Ständer muss sich frei drehen können.

Die Feder (2) sorgt dafür, dass der Seitenständer in der eingenommenen Position bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).



SEITENSTÄNDER

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Die Feder (2) darf weder beschädigt noch verschlissen, angerostet oder abgeschwächt sein.
- ◆ Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Positionen (aus- und hochgeklappt) keinerlei Spiel aufweist.
- ◆ Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus nach unten hin ausklappen und dabei überprüfen, dass die Federn sein vollständiges Ausklappen ermöglichen.
- ◆ Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Weg loslassen und überprüfen, ob die Federn ihn vollkommen zurückgezogen haben.
- ◆ Der Seitenständer muss frei drehen können, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) eingebaut, der die Motorfunktion verhindert bzw. unterbricht, wenn ein Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt wird.

Für die Kontrolle der Funktion des Sicherheitsschalters (3):

- ◆ Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- ◆ Den Seitenständer (1) hochklappen.
- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 43 (MOTORSTART).
- ◆ Bei losgelassenem Gasdrehgriff (4) in (Pos. A) und einem im Leerlauf drehenden Motor den Kupplungshebel (5) vollständig ziehen.
- ◆ Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- ◆ Den Seitenständer (1) ausklappen, der dabei den Sicherheitsschalter (3) auslöst.

Daraufhin:

- muss der Motor zum Stoppen kommen;
- muss die LED "Seitenständer ausgeklappt" "I" am Cockpit aufleuchten.

⚠ ACHTUNG

Sollte der Motor nicht stoppen, muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

BATTERIE

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entflammbare Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.

Die Kabelverbindungen der Batterie nie umstecken.

Die Batterie bei einem sich in der Position "⊗" befindlichen Zündschlüsselschalter an- bzw. abklemmen, andernfalls könnten einige Komponenten beschädigt werden.

Immer erst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.

Die Batterie in umgekehrter Folge von ihren Anschlüssen lösen.

WICHTIG Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet und erfordert daher keinerlei Eingriffe, außer hin und wieder eine Kontrolle und ggf. ein Nachladen.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Falls das Fahrzeug länger als zwanzig Tage stillliegen sollte, die 30A-Sicherungen abklebmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklebmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Funktionen: Digitaluhr. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

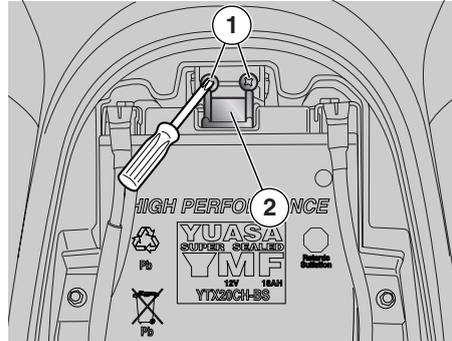
Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage stillliegen sollte, muss die Batterie erneut aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 71 (AUFLADEN DER BATTERIE).

◆ Die Batterie abnehmen, siehe Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Raum lagern.

Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, den Ladezustand im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird, regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen.

◆ Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 71 (AUFLADEN DER BATTERIE).

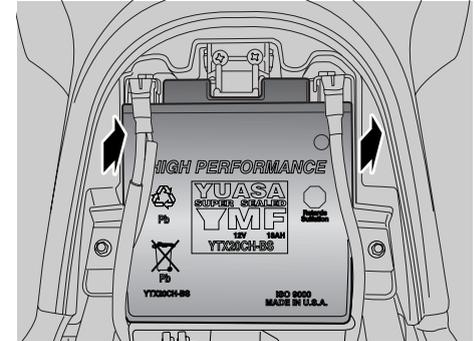
Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Kabel von den Klemmen lösen.



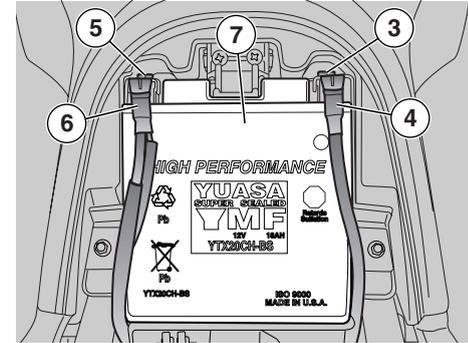
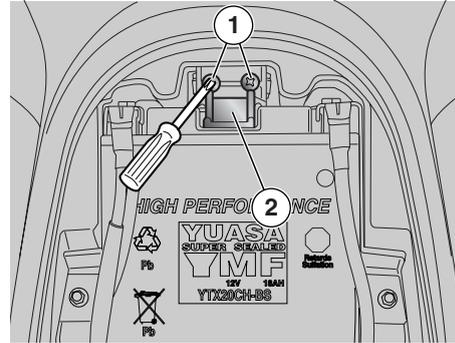
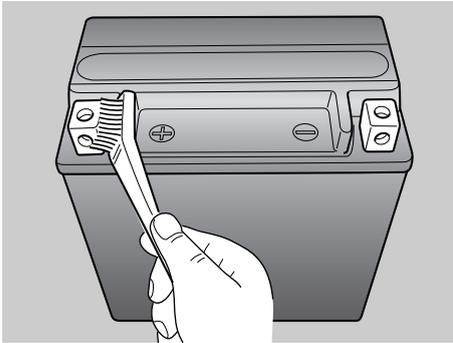
KONTROLLE UND REINIGUNG DER KABELSCHUHE UND KLEMMEN

Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊗" befindet.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).



- ◆ Prüfen, dass die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie:
 - sich in einem guten Zustand befinden (ohne Ablagerungen oder Korrosionen);
 - mit Neutralfett oder Vaseline bedeckt sind.



Falls erforderlich:

- ◆ Die Batterie entfernen, siehe auf dieser Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE).
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie mit einer Metallbürste reinigen und so jede Korrosionsspur entfernen.
- ◆ Die Batterie installieren, siehe 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).

ABNAHME DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie führt zu einem Nullsetzen der Funktionen: Digitaluhr, Fahrtinfos und Zeitmessungen. Für das Einstellverfahren dieser Funktionen siehe 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.

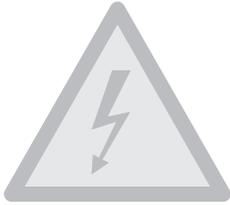
- ◆ Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊗" befindet.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK),
- ◆ dann die beiden Schrauben (1) lösen und den Sprengring (2) verschieben.

- ◆ Die Schraube (3) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
- ◆ Das Negativkabel (4) seitlich verschieben.
- ◆ Die Schraube (5) an der Positivklemme (+) lösen und abnehmen.
- ◆ Das Positivkabel (6) seitlich verschieben.
- ◆ Die Batterie (7) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme nehmen, sie dazu lotrecht aus ihrem Sitz herausheben.

⚠ GEFAHR

Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.

- ◆ Die Batterie auf einer ebenen Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort abstellen.



- ◆ Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).

WICHTIG Für die Installation der Batterie, siehe 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).

KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet, die keiner Kontrolle des Elektrolytstands bedarf.

AUFLADEN DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE).
- ◆ Ein angemessenes Ladegerät bereit stellen.
- ◆ Das Batterieladegerät auf die gewünschte Ladeart einstellen (siehe Tabelle).
- ◆ Die Batterie an das Ladegerät schließen.

⚠ GEFAHR

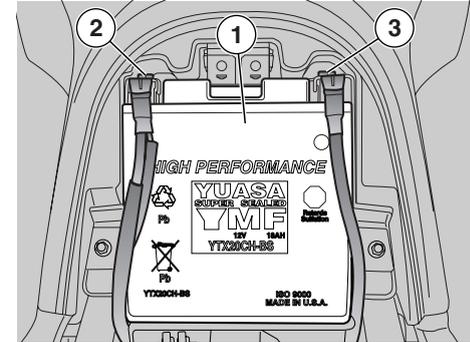
Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz den Raum entsprechend belüften, um ein Einatmen der während des Batterieladeverfahrens abgegebenen Gase zu vermeiden.

- ◆ Das Ladegerät einschalten.

| Nachladen | Strom (Ampere) | Zeit (Stunden) |
|-----------|----------------|----------------|
| normal | 1,8 | 8 – 10 |

⚠ GEFAHR

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten nach dem Lösen des Ladegeräts wieder montieren, da die Batterie noch kurzzeitig Gas produziert.



INSTALLATION DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 68 (BATTERIE) lesen.

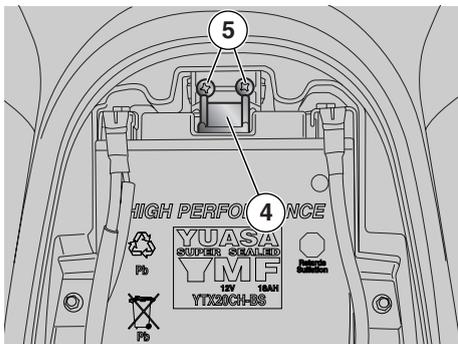
- ◆ Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊗" befindet.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

WICHTIG Die Batterie (1) muss so in ihre Aufnahme eingesetzt werden, dass die Klemmen nach oben und nach außen gerichtet resultieren.

- ◆ Die Batterie (1) in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

⚠ GEFAHR

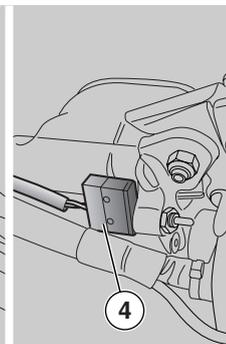
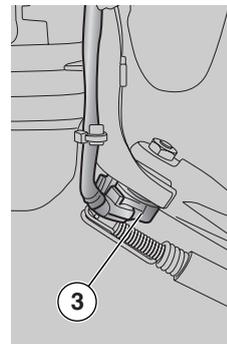
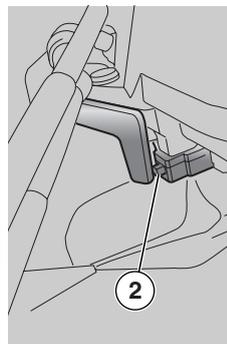
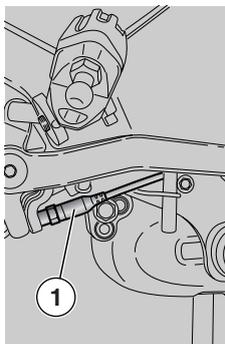
Beim erneuten Einbau zunächst das Kabel an der Positivklemme (+), dann das Kabel an der Negativklemme (-) anschließen.



- ◆ Die Positivklemme (+) mit der Schraube (2) anschließen.
- ◆ Die Negativklemme (-) mit der Schraube (3) anschließen.
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- ◆ Den Sprengring durch das Anschrauben der Schrauben (5) befestigen.
- ◆ Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie führt zu einem Nullsetzen der Funktionen: Digitaluhr, Fahrtinfos und Zeitmessungen. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.



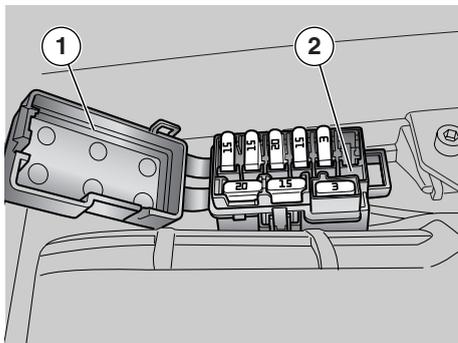
KONTROLLE DER SCHALTER

Seite 51 (INSTANDHALTUNG) sorgfältig lesen.

Am Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

- 1) Bremslichtschalter, am Hinterradbremshelbel;
- 2) Bremslichtschalter, am Vorderradbremshelbel;
- 3) Sicherheitsschalter, am Seitenständer;
- 4) Schalter, am Kupplungshebel.

- ◆ Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Klemmungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- ◆ Prüfen, dass die Kabel korrekt angeschlossen sind.



AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren.

Immer nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden.

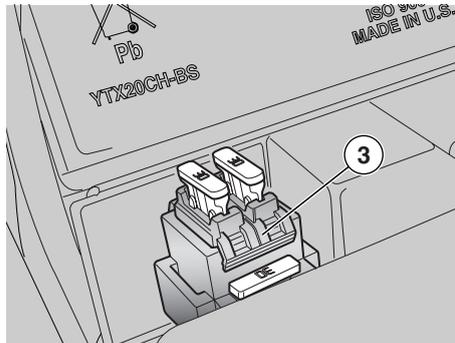
Es besteht die Gefahr die elektrische Anlage zu beschädigen oder, bei einem Kurzschluss, sogar Brandgefahr.

WICHTIG

Wiederholtes Durchschmelzen einer Sicherung lässt auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung schließen.

In diesem Fall einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen.

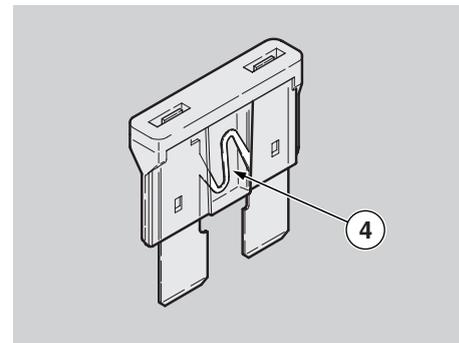
Bei ausbleibender oder irregulärer Funktion einer elektrischen Komponente oder falls der Motor nicht anspringen sollte, die Sicherungen kontrollieren.



Zuerst die Sekundär- (2), dann die Hauptsicherungen (3) kontrollieren.

Für die Kontrolle:

- ◆ Den Zündschlüsselschalter auf "  " stellen, um so einen Kurzschluss zu vermeiden.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 25 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- ◆ Den Deckel des Kastens (1) der Sekundärsicherungen (2) öffnen.
- ◆ Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (4) durchgeschmolzen ist.
- ◆ Bevor die Sicherung ausgewechselt wird, falls möglich, die Ursache der Störung suchen.
- ◆ Eine beschädigte Sicherung durch eine Sicherung mit gleichem Amperewert ersetzen.



WICHTIG

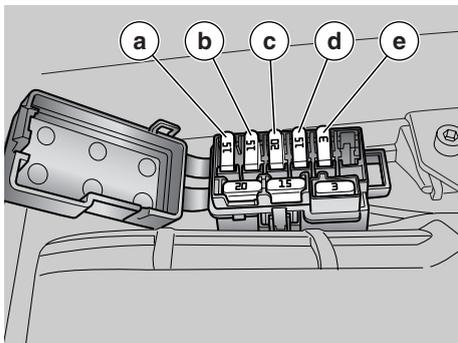
Sollte eine Reservesicherung verwendet werden, dafür wieder eine neue mit gleichem Amperewert in die Aufnahme einfügen.

- ◆ Die für die Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

WICHTIG

Das Entfernen der 30 A-Sicherungen hat die Nullsetzung der folgenden Funktionen zur Folge: Digitaluhr, Fahrtinfos und Zeitmessungen.

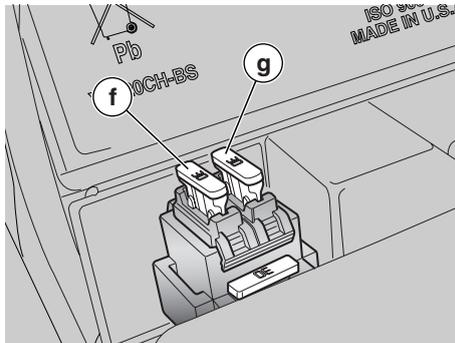
Für das Einstellverfahren dieser Funktionen siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).



ANORDNUNG DER SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- a) Bremslicht, Hupe, Beleuchtung und HAZARD-Taste, Lichtrelaisspule, beheizte Lenkergriffe (15A).
- b) Standlichter, Kennzeichenbeleuchtung, Passing (15A).
- c) Kraftstoffpumpe, Spulen, Einspritzdüsen, Spule der Anlasserrelais (20A).
- d) Lambda-Brenner, Spule des sekundären Einspritzrelais, Spule der Anlasserrelais, Versorgung des Geschwindigkeitssensors, "engine kill", ECU-Versorgung (15A).
- e) Permanent-Positivpol, Versorgung des ECU-Steuergeräts (3A).

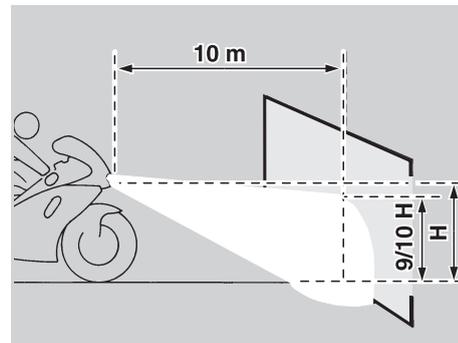
WICHTIG Drei Sicherungen stehen als Reserve (3, 10, 15 A) zur Verfügung.



ANORDNUNG DER HAUPTSICHERUNGEN

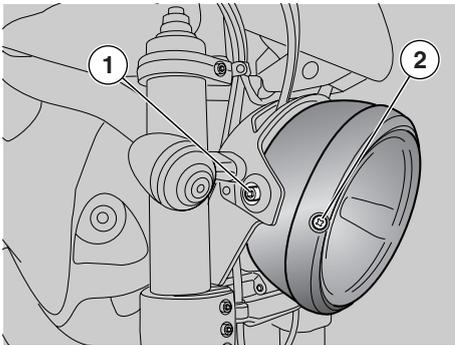
- f) Von der Batterie an Spannungsregler (30 A).
- g) Von der Batterie an Zündschlüssel und Sicherungen C und D (30 A).

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve zur Verfügung.



LICHTBÜNDELREGULIERUNG

WICHTIG Je nach Vorschriften der im jeweiligen Anwenderland geltenden Gesetzgebung müssen zur Kontrolle der Lichtbündeleinstellung spezielle Verfahren angewendet werden.



UM DIE LEUCHTWEITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- ◆ das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- ◆ Die Befestigungsschrauben (1) des Scheinwerfers etwas lockern, dann den Lichtstrahl in die gewünschte Position bringen.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Schrauben (1) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Da die Schrauben (1) auf Kunststoff befestigt werden, müssen sie vorsichtig angezogen werden.

Nach erfolgter Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Regulierung der Lichtbündelbreite prüfen.

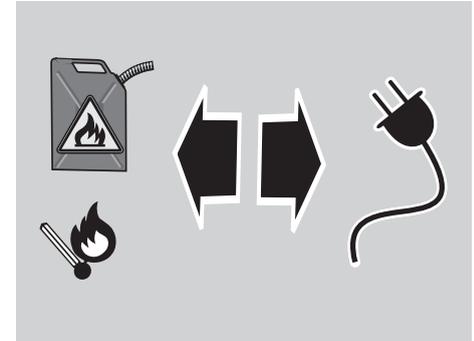
UM DIE LEUCHTBREITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- ◆ das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- ◆ Durch das Betätigen der Schraube (2) das Lichtbündel ausrichten.

Nach erfolgter Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregulierung prüfen.



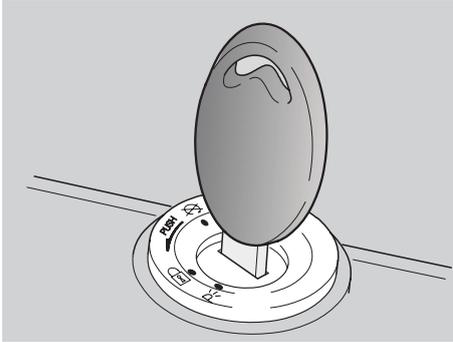
GLÜHLAMPEN

Aufmerksam die Seite 51 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entflammare Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.



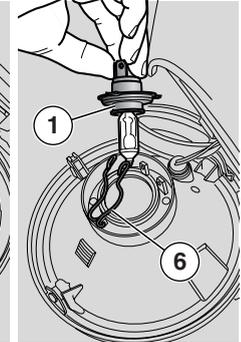
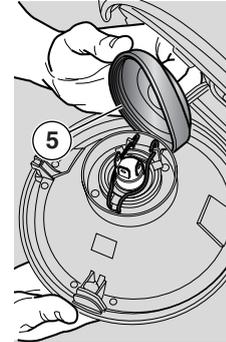
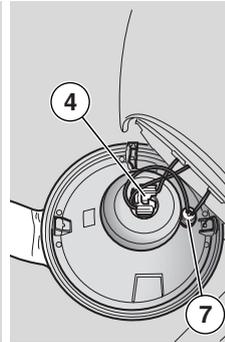
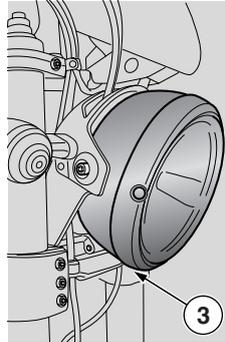
⚠ ACHTUNG

Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschlüsselhalter auf "☒" stellen und einige Minuten abwarten, so dass die Glühlampe abkühlen kann.

Die jeweiligen Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln. Die Glühlampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, da die Fingerabdrücke auf den Glühlampen eine Überhitzung und somit das Durchglühen derselben verursachen können. Wird die Glühlampe mit blossen Händen angefasst, die Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, so dass sie später nicht beschädigt wird.

NICHT ZU STARK AN DEN KABELN ZIEHEN.

WICHTIG Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 73 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN DES SCHEINWERFERS

Aufmerksam die Seite 75 (GLÜHLAMPEN) lesen.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

- eine Glühlampe (1) als Abblend-/Fernlicht (obere);
- eine (untere) Standlichtlampe (2);

Wechsel:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ Nach dem Lösen der Schraube (3) die Parabole komplett vom Scheinwerferkörper abnehmen.

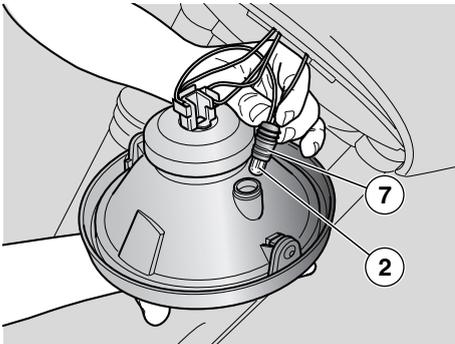
GLÜHLAMPE FÜR FERN-/ ABBLENDLICHT

Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- ◆ Den Glühlampenstecker (4) umfassen, herausziehen und von der Glühlampe lösen.
- ◆ Die Abdeckkappe (5) mit den Händen versetzen.
- ◆ Die beiden Enden der Haltefeder (6) an der Glühlampenfassung aushaken.
- ◆ Die Lampe (1) aus der Fassung herausnehmen.

WICHTIG Die Glühlampe in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die jeweiligen Zentriersitze übereinstimmen.

- ◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

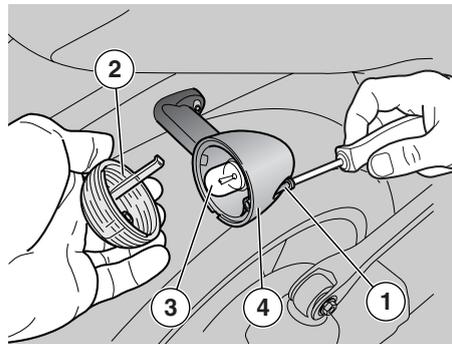


GLÜHLAMPE DES STANDLICHTS

⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- ◆ Die Glühlampenfassung (7) des Standlichts fassen, ziehen und aus dem Sitz lösen.
- ◆ Die Glühlampe (2) herausnehmen und durch eine vom gleichem Typ ersetzen.
- ◆ Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN

Aufmerksam die Seite 75 (GLÜHLAMPEN) lesen.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 50 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER):
- ◆ Die Schraube (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- ◆ Das Schutzglas (2) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau das Schutzglas korrekt in seinen Sitz positionieren. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.

- ◆ Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Glühlampe (3) aus der Fassung herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Die Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungsstifte auf gleicher Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

- ◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

⚠ ACHTUNG

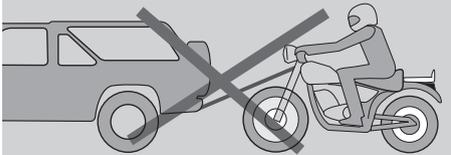
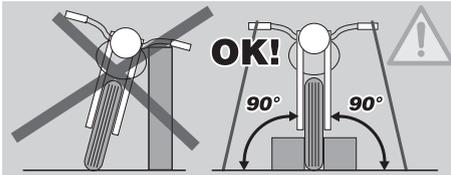
Sollte die Fassung (4) aus ihrem Sitz heraustreten, sie wieder korrekt einführen und darauf achten, dass die strahlenförmige Öffnung der Fassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS

Das Motorrad ist mit einem Rücklicht mit LED ausgestattet, daher sollte man sich für ihren Wechsel an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Unter Berücksichtigung des Umfangs dieses Eingriffs wird empfohlen, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu wenden.



⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs muss der Tank sorgfältig geleert werden, siehe Seite 78 (ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS), dabei kontrollieren, dass dieser gut getrocknet ist.

Während des Transports muss das Fahrzeug senkrecht aufgestellt und fest verankert werden, um so Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern den Einsatz eines Abschleppfahrzeugs in Anspruch nehmen.

ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS

Aufmerksam die Seite 28 (KRAFTSTOFF) lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Das vollständige Abkühlen des Motors und der Auspuffanlage abwarten. Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.

Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessenen Luftwechsel aufweist.

Keine Kraftstoffdämpfe einatmen.

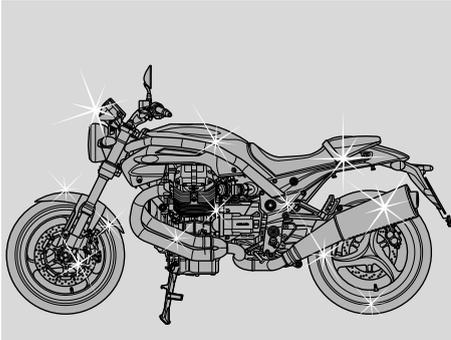
Weder rauchen noch offene Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer, auf festem und flachem Boden abstellen.
- ◆ Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.
- ◆ Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, dessen Fassungsvermögen über der Füllmenge im Tank liegt und ihn auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.
- ◆ Den Tankverschluss abnehmen.
- ◆ Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden. Darauf achten, dass die Pumpeneinheit (Kraftstoffstandsonde im Tank) nicht beschädigt wird.

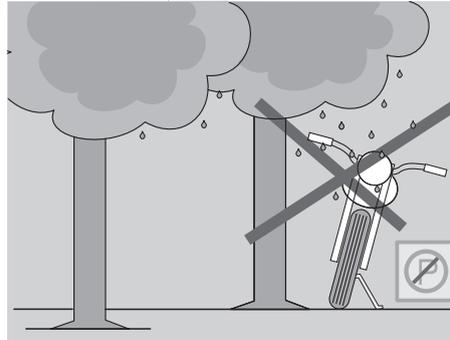
⚠ GEFAHR

Nach erfolgtem Entleeren den Tankverschluss wieder korrekt ansetzen.



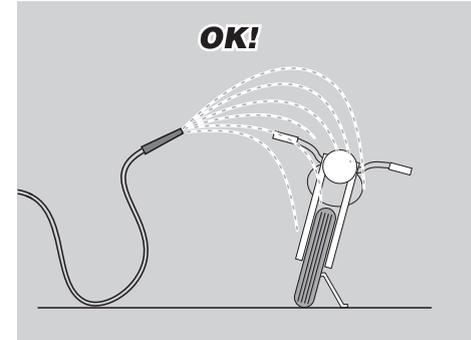
Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter folgenden Bedingungen eingesetzt wird:

- ◆ Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- ◆ Salzhaltige und feuchte Atmosphäre (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- ◆ Besondere umwelt-/saisonbedingte Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen im Winter).
- ◆ Besonders darauf achten, dass kein Industriestaub, Teerflecken, Insekten, Vogelexkreme, usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- ◆ Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.



⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung vorübergehend als reduziert resultieren, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte. In diesem Fall muss man längere Bremswege vorsehen, um Unfälle zu vermeiden. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen. Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).



Für das Entfernen von Schmutz oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt, dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2-4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.

Anschließend mit reichlich Wasser abspülen und mit einem Wildledertuch abtrocknen.

Für das Reinigen der Außenteile des Motors fettlösende Reinigungsmittel, Pinsel und Lappen verwenden.

⚠ ACHTUNG

Normen für die Fahrzeugwäsche:

- 1) Alle Gegenstände aus den vorderen Fächern und dem Staufach unter der Sitzbank verwenden; aus letzterem die Auslegeware entfernen.
- 2) Sicherstellen, dass die Fächer korrekt geschlossen sind.

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich Neutralreiniger verwenden und mit nicht unter Druck stehenden Wasser nachspülen (siehe Seite 79 (REINIGEN)).

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer einen mit Neutralreiniger und Wasser getränkten Schwamm verwenden und die Flächen leicht damit abreiben, dabei häufig mit reichlich Wasser nachspülen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpolieren.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, insbesondere nicht im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, da durch das Trocknen des Shampoos vor dem Abspülen, die lackierten Teile beschädigt werden könnten.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40 °C liegt.

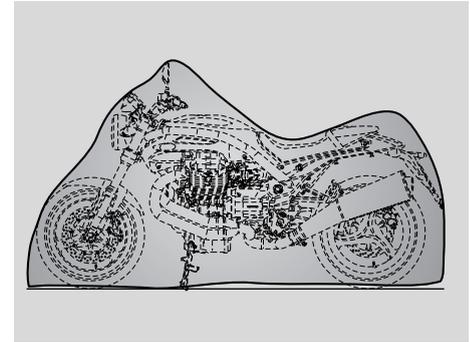
⚠ ACHTUNG

Keine Wasser- oder Druckluft- bzw. Dampfstrahlen auf die folgenden Teile richten: Radnaben, Steuerungen an der rechten und linken Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Blinker, Auspuffschalldämpfer, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschlüsselschalter/Lenkersperre.

Für die Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile und der Sitzbank dürfen kein Alkohol, Benzin oder Lösungsmittel, sondern ausschließlich nur Wasser und Neutralseife verwendet werden.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs, länger als 20 Tage, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Verschleiß der Batterie zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Digitaluhr. Für die erneute Einstellung, siehe Seite 15 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zum Werterhalt die Ausführung einiger Vorsorgemaßnahmen.

Vor dem Einlagern empfehlen wir außerdem alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man später vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- ◆ Die Batterie entnehmen, siehe Seite 70 (ABNAHME DER BATTERIE) und 69 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- ◆ Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 79 (REINIGEN).
- ◆ Alle lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- ◆ Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 35 (BEREIFUNG).
- ◆ Das Fahrzeug in einen trockenen, unbeheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen gering sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- ◆ Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs ziehen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

WICHTIG Das Fahrzeug auf stabilen Ständern ausrichten, durch die beide Reifen vom Boden abgehoben werden.

- ◆ Das Fahrzeug abdecken, jedoch keine Kunststoffplanen oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

WICHTIG Den Plastiksack von den Auspuffenden abziehen.

- ◆ Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 79 (REINIGEN).
- ◆ Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 71 (AUFLADEN DER BATTERIE) und installieren, siehe Seite 71 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- ◆ Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 28 (KRAFTSTOFF).
- ◆ Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 42 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

GEFAHR

Auf einer verkehrsberuhigten Straße einige Kilometer mit geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

| | | |
|-------------------------------|--|---|
| MASSE | Max. Länge | 2260 mm |
| | Max. Breite | 880 mm |
| | Max. Höhe | 1070 mm (ohne Rückspiegel) |
| | Sitzbankhöhe | 800 mm |
| | Radstand | 1554 mm |
| | Min. Bodenfreiheit | 185 mm |
| | Gewicht im fahrbereiten Zustand | 240 kg |
| | MOTOR | Modell |
| Typ | | Quer angeordneter Zweizylinder-V-90°-Viertaktmotor |
| Zylinder | | 2 |
| Hubraum | | 1064 cm ³ |
| Bohrung/Hub | | 92x80 mm |
| Verdichtungsverhältnis | | 9,6: 1 |
| Motorstart | | elektrisch |
| Leerlaufdrehzahl | | 1100 ± 100 U/min (rpm) |
| Kupplung | | Doppelscheiben-Trockenkupplung |
| Schmiersystem | | über Ventile und Kolbenpumpe geregeltes Drucksystem |
| Luftfilter | | trocken, mit Filtereinsatz |
| Kühlung | luftgekühlt | |
| FASSUNGS- VERMÖGEN | Kraftstoffreserve (einschließlich Reserve) | 17,2 ℓ |
| | Kraftstoffreserve | 3,3 ℓ |
| | Motoröl | Öl- und Ölfilterwechsel 3600 cm ³ |
| | Getriebeöl | 500 cm ³ |
| | Antriebsöl | 380 cm ³ |
| | Gabelöl | 520 ± 2,5 cm ³ (pro Holm) |
| | Sitzplätze | 2 |
| | Max. Zuladung | 210 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck) |

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| ÜBERSETZUNGS- VERHÄLTNISSE | Gang 1. 2. 3. 4. 5. 6. | Primärtrieb über Zahnräder 24/35 | Getriebeübersetzung 17/38 20/34 23/31 26/29 31/30 29/25 | Endübersetzungsverhältnis über Kardan 12/44 |
| KRAFTSTOFFVER- SORGUNGSSYSTEM | Typ Drosselklappe | | elektronische Einspritzung (Weber - Marelli) mit Steppermotor Ø 36 mm | |
| KRAFTSTOFFVER- SORGUNG | Kraftstoff | | Bleifreies Superbenzin mit einer min. Oktanzahl von 95 (ROZ) und 85 (MOZ) | |
| RAHMEN | Typ Lenkkopfwinkel Nachlauf | | Verwindungssteifer Stahlrohrrahmen mit geteilten Unterzügen 26°30' 108 mm | |
| RADFEDERUNGEN | Vorderrad Radfederweg Hinterrad Radfederweg | | Upside-down-Teleskopgabel Ø 43 mm, in Federvorspannung, Druck- und Zugstufe regulierbar. 120 mm Einarmschwinge mit progressiv wirkendem Hebelsystem, Federbein in der Druck- und Zugstufe sowie in der Federvorspannung regulierbar. 110 mm | |
| BREMSEN | Vorderrad Hinterrad | | Doppelte, schwimmend gelagerte Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl mit Ø 320 mm, Bremsattel mit 4 differenzierten und gegenüber angeordneten Kolben Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl mit Ø 282 mm | |
| RADFELGEN | Typ Vorderrad Hinterrad | | mit 3 Hohlspeichen aus Aluminiumlegierung im Konkillenguß gefertigt 3,5" x 17" 5,5" x 17" | |
| BEREIFUNG | Typ Vorderrad Hinterrad | | DUNLOP D208 RR - METZELER RENNSPORT - PIRELLI DIABLO CORSA -MICHELIN PILOT POWER Größe: 120/70 - ZR 17" 58 W Reifendruck: 2,3 atm (230 kPa) Reifendruck mit Sozius: 2,3 atm (230 kPa) Größe: 180/55 - ZR 17" 73 W Reifendruck: 2,5 atm (250 kPa) Reifendruck mit Sozius: 2,7 atm (270 kPa) | |

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|----------------------|
| ZÜNDKERZEN | Interne (long life) | NGK PMR8B |
| | Externe | NGK BPR6ES |
| | Distanz - Zündkerzenelektroden | 0,6 – 0,7 mm |
| ELEKTRISCHE ANLAGE | Batterie | 12 V – 18 Amp/h |
| | Hauptsicherungen | 30 A |
| | Sekundärsicherungen | 3 A – 15 A – 20 A |
| | Generator (mit Permanentmagnet) | 12 V – 550 W |
| GLÜHLAMPEN | Standlicht | 12 V – 5 W |
| | Abblendlicht /Fernlicht | 12 V – 55 W / 60W H4 |
| | Blinkerlicht | 12 V – 10 W |
| | Hintere Stand-/Bremslichter | LED |
| | Instrumentenbeleuchtung | LED |
| | Kennzeichenbeleuchtung | 12 V – 5 W |
| KONTROLLLEUCHTEN | Blinker | LED |
| | Öldruck | LED |
| | Getriebe im Leerlauf | LED |
| | Ausgeklappter Seitenständer | LED |
| | Fernlicht | LED |
| | Kraftstoffreserve | LED |
| | Alarm, Schaltblitz | LED |

SCHMIERMITTELTABELLE

Motoröl (Empfehlung):  Agip RACING 4T 5 W 40.

Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten, können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4 A.P.I. SG konform sind oder darüber liegen.

Antriebsöl (Empfehlung):  Agip TRUCK GEAR 80 W 90.

Getriebeöl (Empfehlung):  Agip ROTRA MP/S 85 W 140.

Gabelöl (Empfehlung):  F.A. 5W,  F.A. 20W; als Alternative  Agip FORK 5W oder  Agip FORK 20W.

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung):  BIMOL GREASE 481,  AUTOGREASE MP; als Alternative  Agip GREASE SM2.

Als Alternative zum empfohlenen Produkt, kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C .. +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ...230 °C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolenschutz: Neutralfett oder Vaseline.

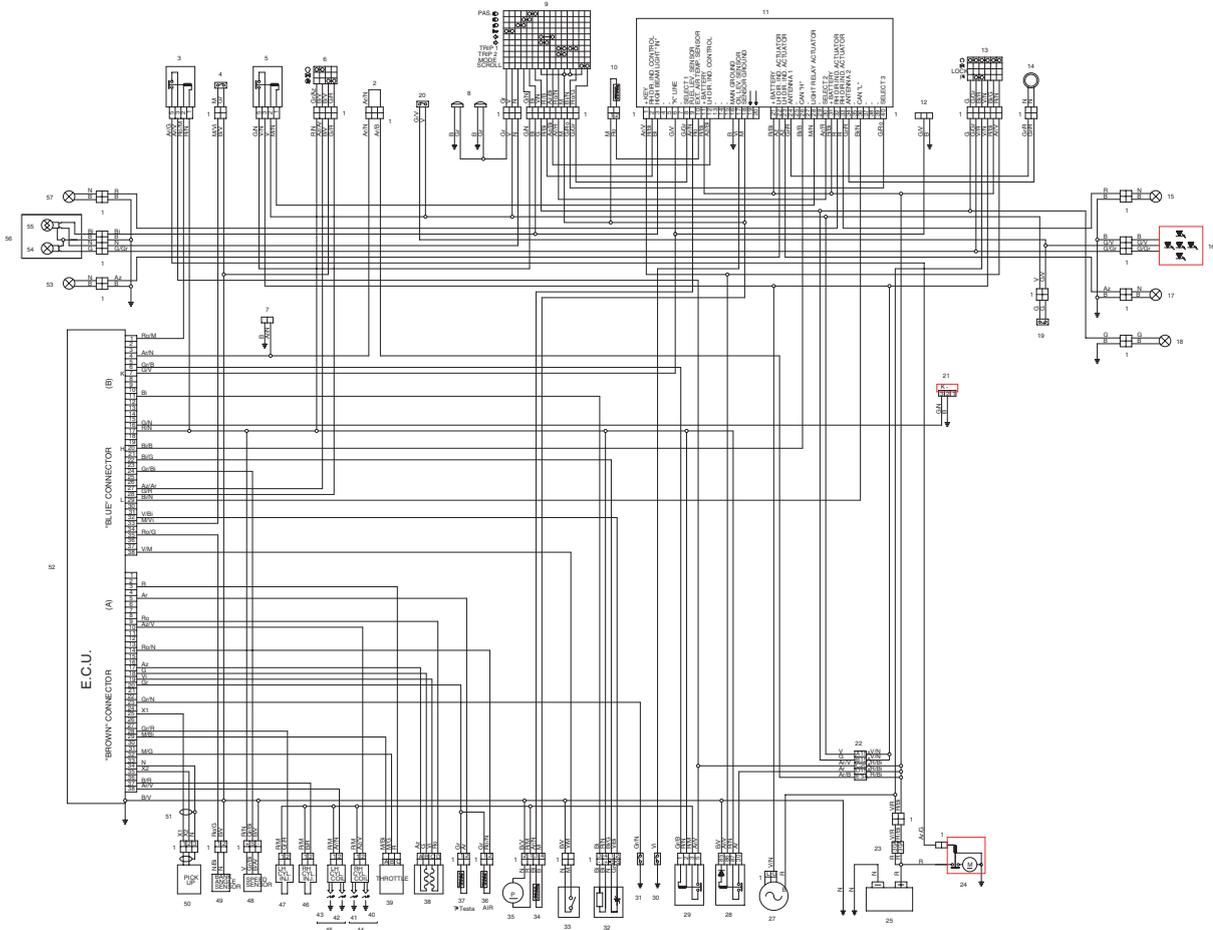
GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor die Kompatibilität der Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung): Die Anlage wird mit  Autofluid FR befüllt.DOT 4 (die Bremsanlage ist auch mit DOT 5 kompatibel); als Alternative  Agip BRAKE 5.1 DOT 4 (die Bremsanlage ist auch mit DOT 5 kompatibel).

Als Alternative zu den empfohlenen Flüssigkeiten können Flüssigkeiten mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen einer synthetischen Flüssigkeit SAE J1703, NHTSA 116 DOT 4, ISO 4925 entsprechen oder darüber liegen.

SCHALTPLAN - Griso



ERLÄUTERUNGEN ZUM SCHALTPLAN - Griso

- | | | |
|--|---------------------------------------|------------------------------|
| 1) Mehrfachanschlüsse | 29) Sekundäres Einspritzrelais | 57) Vorderer Blinker, rechts |
| 2) Diodenauslegung | 30) Öldruckschalter | 58) Diag. Cockpit |
| 3) Anlassrelais | 31) Leerlaufschalter | 59) - |
| 4) Kupplungsschalter | 32) Lambda-Sonde | 60) - |
| 5) Lichtrelais | 33) Seitenständerschalter | 61) - |
| 6) Rechter Lichtumschalter | 34) Kraftstoffreservesensor | 62) - |
| 7) Auslegung für Kondensator | 35) Kraftstoffpumpe | 63) - |
| 8) Hupe | 36) Ansauglufttemperaturthermistor | 64) - |
| 9) Linker Lichtumschalter | 37) Zylinderkopftemperatur-Thermistor | 65) - |
| 10) Lufttemperaturthermistor - Cockpit | 38) Automatische Luftzufuhr | |
| 11) Cockpit | 39) Gassensor | |
| 12) Cockpitdiagnose | 40) Interne Zündkerze - re. Zyl. | KABELFARBEN |
| 13) Zündschlüsselschalter | 41) Externe Zündkerze - re. Zyl. | Ar Orange |
| 14) Immobilizer-Antenne | 42) Interne Zündkerze - li. Zyl. | Az Hellblau |
| 15) Hinterer Blinker, rechts | 43) Externe Zündkerze - li. Zyl. | B Blau |
| 16) Rücklicht (mit Led) | 44) Doppelspule - re. Zyl. | Bi Weiß |
| 17) Hinterer Blinker, links | 45) Doppelspule - li. Zyl. | G Gelb |
| 18) Kennzeichenbeleuchtung | 46) Einspritzdüse re. Zylinder | Gr Grau |
| 19) Hinterer Bremslichtschalter | 47) Einspritzdüse li. Zylinder | M Braun |
| 20) Vorderer Bremslichtschalter | 48) Geschwindigkeitssensor | N Schwarz |
| 21) Diagnoseanschluss | 49) Umfallsensor | R Rot |
| 22) Sekundärsicherungen | 50) Pick up | V Grün |
| 23) Hauptsicherungen | 51) Abschirmung für Pick Up-Kabel | Vi Viola |
| 24) Anlassmotor | 52) ECU-Steuergerät | Ro Rosa |
| 25) Batterie | 53) Vorderer Blinker, links | |
| 26) - | 54) Standlichtglühlampe | |
| 27) Lichtmaschine | 55) Glühlampe für Abblend-/Fernlicht | |
| 28) Hauptrelais der Einspritzung | 56) Scheinwerfer | |



DER WERT DES KUNDENDIENSTES



Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **Moto Guzzi**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **Moto Guzzi**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch vom Zustand seiner Mechanik abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **Moto Guzzi**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Informationen über den nächstliegenden Vertragshändler und/oder die Kundendienststellen können den Gelben Seiten entnommen werden oder man konsultiert direkt die geographische Karte auf unserer offiziellen Web-Site:

www.motoguzzi.it

Nur **Moto Guzzi**-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeuges getestete Produkte handelt. Die **Moto Guzzi**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

Die Gesellschaft **Moto Guzzi** S.p.A. dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.
- Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.
- Unnötigen Lärm zu vermeiden.
- Die Natur zu respektieren.